ERLÄUTERUNGEN und HINWEISE

zum „inet WebClient BB“

Bearbeitung von Flächen

in GIS und Nutzungsnachweis

AJ 2020

Impressum:

Herausgeber

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung
Müllroser Chaussee 50
Referat 15, Fachgebiet 1
15236 Frankfurt (Oder)

Stand

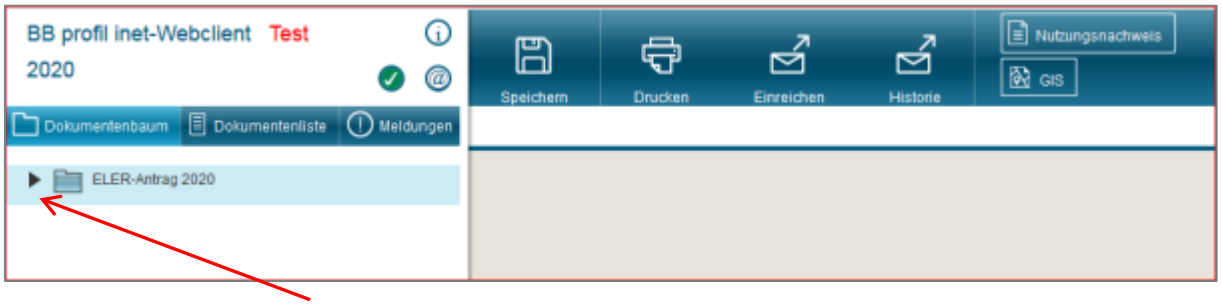
März 2020

Inhaltsverzeichnis

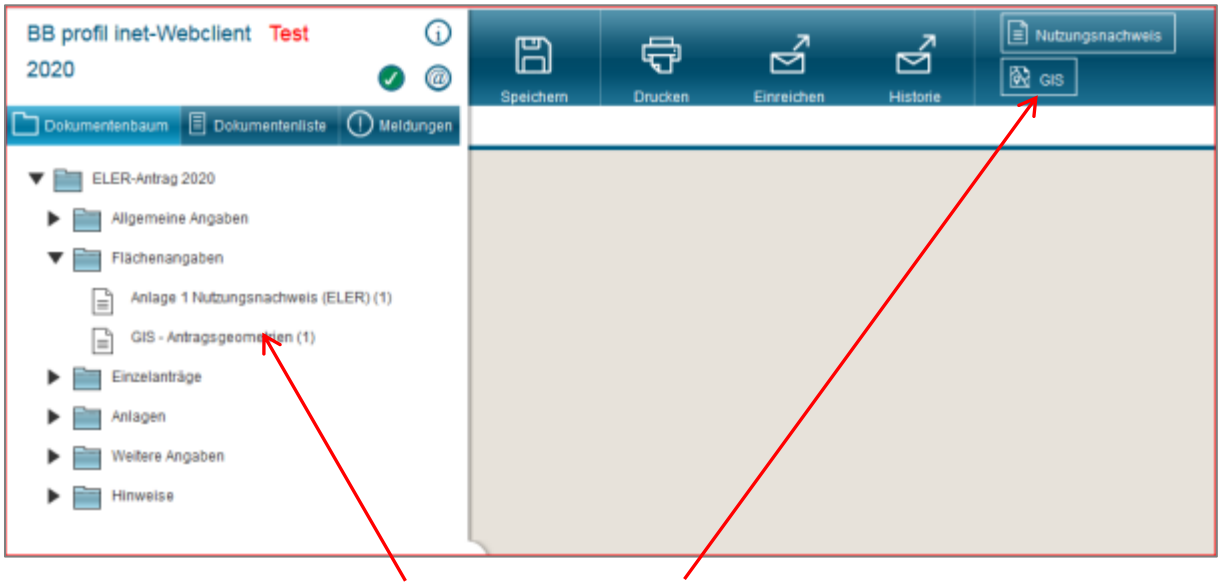
Inhaltsverzeichnis 2
1.1 Erstes Öffnen des GIS-Editors 3
1.2 Aktion „Vortragen von Vorjahresdaten“ 3
1.3 GIS- Bearbeitung: Allgemeine Informationen 7
1.4 Übersicht der Werkzeuge im GIS 9
1.5 Legende und Einstellungen 11
1.6 Einbindung einer externen Software im Maptipp zum FB 15
1.7 GIS- Detailbereich 20
1.8 Allgemeine Hinweise für neue Antragsteller in Brandenburg/Berlin 23
1.9 Das Arbeiten mit Werkzeugen im GIS 24
1.10 Der ELER-Nutzungsnachweis (Herbstantrag) 49
1.10.1 Layout 49
1.10.2 Button im ELER-Nutzungsnachweis 50
1.10.3 Datenerfassung im „Abgabeblatt“ [Anlage 2] 51
1.11 Der Nutzungsnachweis (Maiantrag) 51
1.11.1 Datenerfassung 51
1.11.2 Meldungen zum Nutzungsnachweis 54
1.11.3 Button im Nutzungsnachweis 56
1.12 Beantragung von Flächen außerhalb der Referenz BB/BE 69
1.12.1 Fall 1 - Neuer Feldblock mit dazugehörigen neuen Landschaftselementen 69
1.12.2 Fall 2- Neues angrenzendes Landschaftselement zu einem vorhandenen Referenzfeldblock 69

1.1 Erstes Öffnen des GIS-Editors

Nach der Anmeldung zum ELER-Antrag 2020 erhalten Sie folgende Ansicht:



Durch Klick auf den schwarzen Pfeil öffnen Sie den Dokumentenbaum.

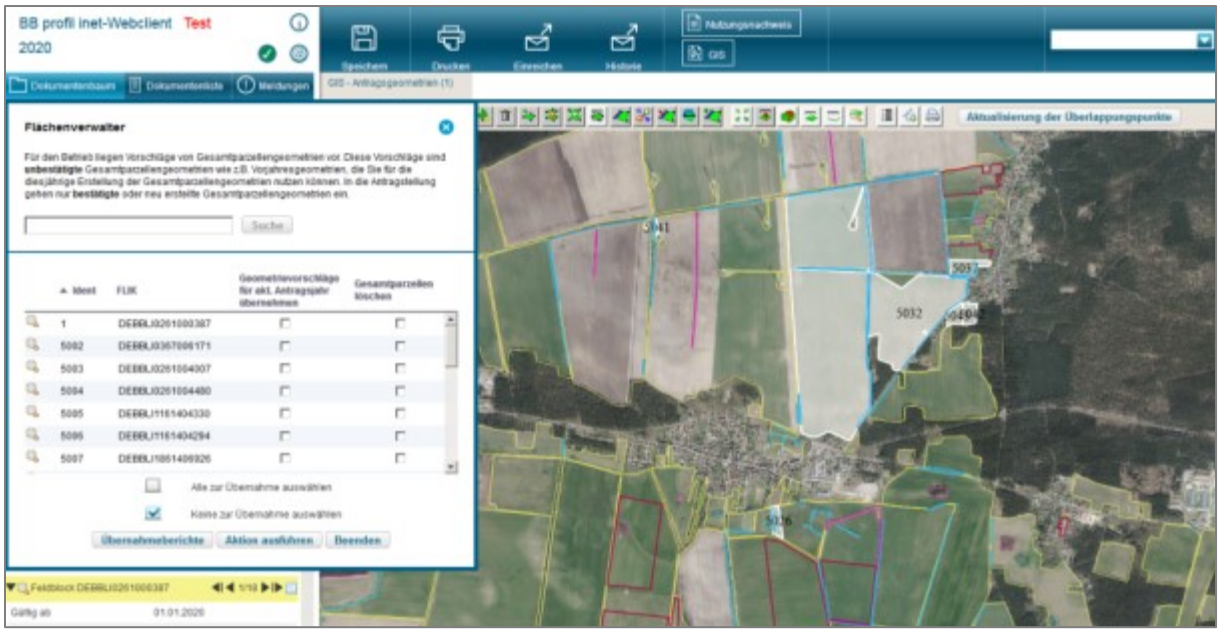


Für den Wechsel zum GIS-Editor haben Sie 2 Möglichkeiten: Klick auf den Button *GIS* oder wählen das Formular *GIS-Antragsgeometrien* (im Dokumentenbaum im Ordner Flächenangaben)

1.2 Aktion „Vortragen von Vorjahresdaten“

Wenn Sie in 2019 einen Agrarförderantrag gestellt haben, liegen Vorjahresdaten zu ihren Flächen im WebClient vor.

Beim erstmaligen Aufruf des GIS öffnet sich das Werkzeug ***Flächenverwalter*** automatisch und bietet die Übernahme der Geometrievorschläge aus dem Vorjahr an:

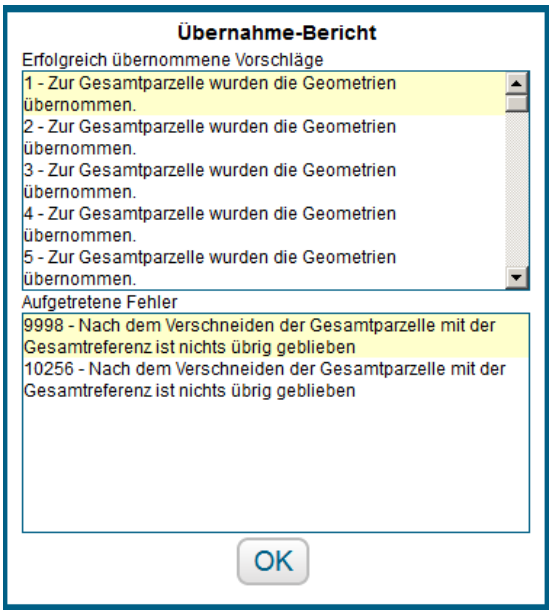


GIS-Ansicht

Sie können vor der Auswahl der zu übernehmenden Geometrien eine Sortierung der Parzellengeometrien vornehmen. Durch Klick auf die Tabellenüberschrift **Ident** oder **FLIK** werden die Geometrien sortiert (auf-/absteigend). Der Pfeil zeigt die zuletzt gewählte Sortierung der Geometrien an.

Wählen Sie danach die zu übernehmenden Geometrievorschläge durch Setzen des Haken in die Kästchen aus oder setzen den Haken bei *Alle zur Übernahme auswählen.* Klicken Sie zum Start auf den Button “Aktion ausführen“.

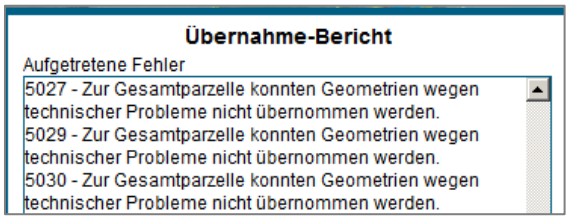
Geometrievorschläge, welche Sie für 2020 nicht übernehmen wollen, verbleiben im Flächenverwalter und stehen ihnen für spätere Nutzungen zur Verfügung.

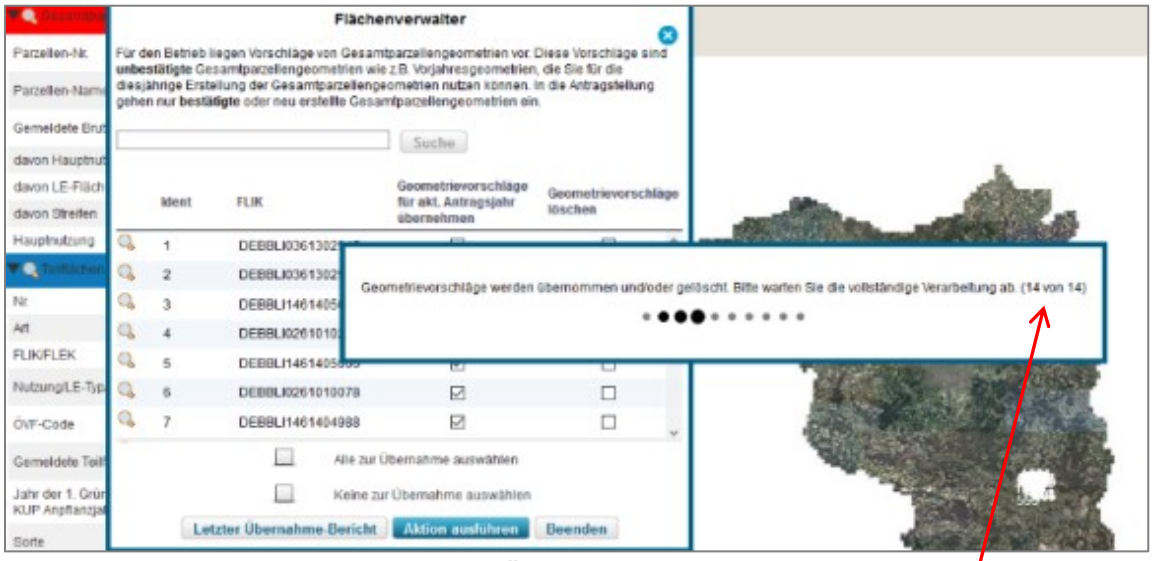


Im erstellten Übernahme-Bericht werden alle zur Übernahme ausgewählten Geometrien mit einem Hinweis aufgelistet. Im Falle einer Nicht-Übernehmbarkeit der Geometrie erhalten Sie einen konkreten Hinweis zum Grund der nicht erfolgreichen Übernahme dieser Parzelle (z.B.wenn ihre Feldblock-Vorschlagsgeomerie aus dem Vorjahr nicht durch die Referenzpflege bestätigt wurde).

NEU: Es wird zu jeder Übernahme von VJ-Daten ein Übernahmebericht erstellt. Alle Übernahmeberichte werden abgelegt und stehen ihnen jederzeit zur Ansicht zur Verfügung.

Tipp: Sollten bei der Übernahme einer großen Anzahl von Parzellen aus dem Vorjahr einmal Geometrien im Flächenverwalter verbleiben, konnten vermutlich aufgrund der Datenmengen bei *kurzzeitigen Verbindungsproblemen während des Vortragens* eventuell nicht alle GIS-Prüfungen im Hintergrund korrekt erfolgen. Starten Sie die Aktion für die verbleibenden Geometrien noch einmal neu. Es sollte dann eine erfolgreiche Übernahme aller restlichen Geometrien möglich sein.

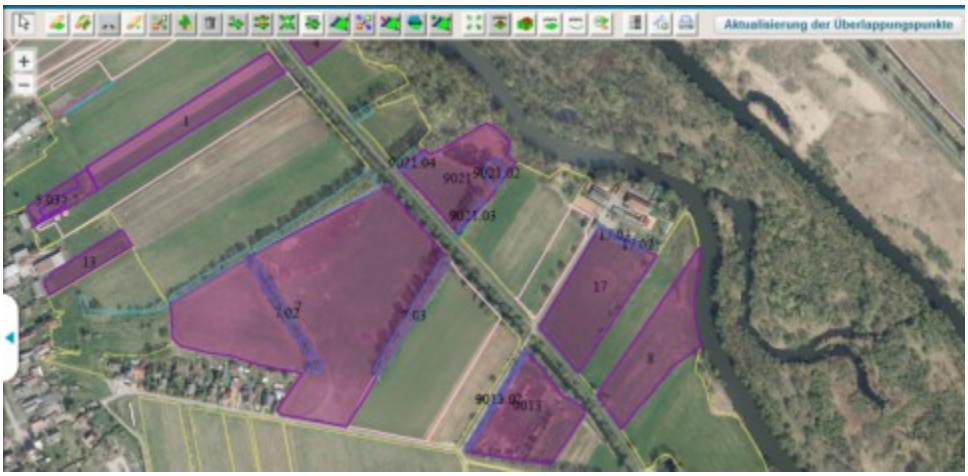




Allgemeiner Hinweis: Die Aktion ***Alle zur Übernahme auswählen*** kann je nach Anzahl der Parzellen einige Minuten dauern. **Bitte unterbrechen Sie die Aktion nicht vorzeitig**.

Sie können den Fortschritt der Parzellenübernahme im Anzeigefenster verfolgen.

Die Größe des im GIS zuerst angezeigten Kartenausschnittes wird danach vom Programm so gewählt, dass *alle übernommenen Flächen des Nutzers* „*auf einen Blick*“ sichtbar sind. Diese Ansicht können Sie jederzeit mit Klick auf das Werkzeug neu erzeugen.



Ins aktuelle Jahr übernommene Parzellengeometrien werden nun in Rot dargestellt.

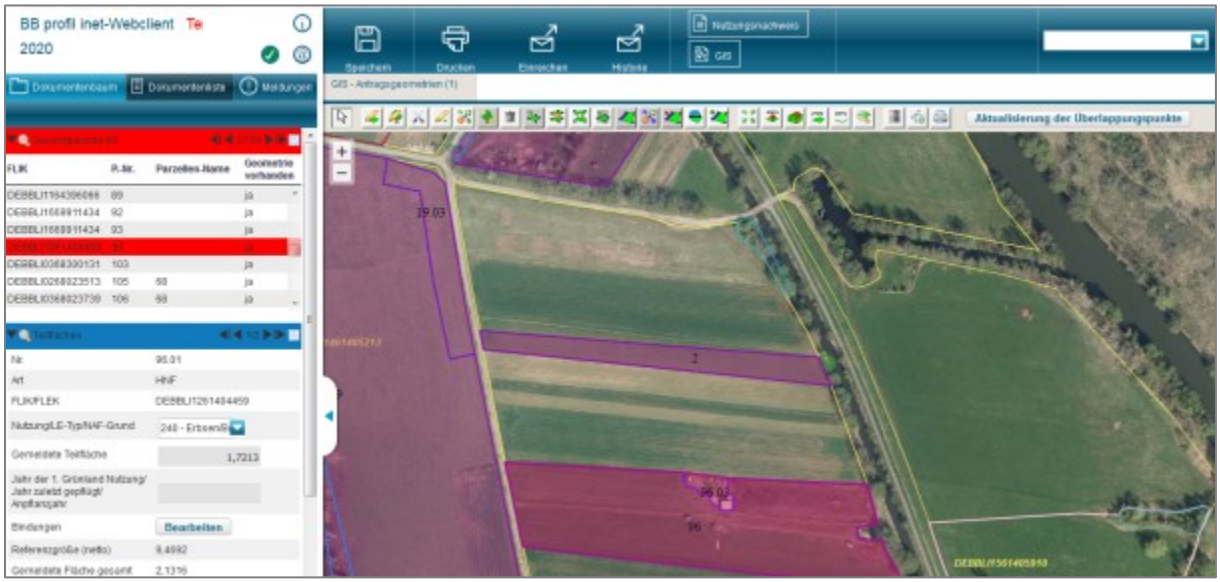
Tipp: Im *Flächenverwalter* verbliebene Vorjahresgeometrien werden nach Anhaken des

Layers *Vorjahresgeometrien (Betrieb)* in der Legende des GIS als weiße **Vorschlagsgeometrien** dargestellt (und können jederzeit nachträglich als Antragsparzellen übernommen werden).

wichtiger Hinweis:
Bei der Übernahme der Geometrien aus dem Vorjahr werden die Teilflächengrößen der Gesamtparzellen durch ***Verschneidung mit den aktuell vorliegenden Referenzinformationen*** im Programm neu ermittelt.

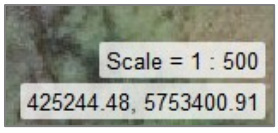
Sie können nun mit der Bearbeitung der Flächen beginnen.

1.3 GIS- Bearbeitung: Allgemeine Informationen



Ansicht GIS

Im GIS stehen Ihnen mehrere Maßstabstufen für die Ansicht zur Verfügung. Somit können Sie nah an die Oberfläche heranzoomen, um Details erkennen zu können.



NEU: In der Kartenansicht unten rechts wird ihnen zusätzlich zu den Koordinaten der gewählte Maßstab (Scale) angezeigt. Beim weiten Herauszoomen erhalten Sie die Anzeigen 1: 10K und 1:1M. Diese bedeuten:
1: **10K** → 1: **10.000** oder
1: **1M** → 1: **1.000.000**.

Die höchstmögliche Auflösung beträgt **1:500**.Um die Maßstabstufen zu verändern, klicken Sie im GIS-Bereich auf das Plus- oder Minuszeichen. Alternativ können Sie auch das „Maus-Rad“ bedienen.

Tipp: Wenn Sie bei gleichzeitig gedrückter „Shift-Taste“ auf der Tastatur und linker Maustaste einen Rahmen um ein zu vergrößerndes Objekt ziehen, wird auf diesen Abschnitt im GIS gezoomt.

Von ihnen im GIS erfasste Daten zu beantragten Flächen werden beim Speichern automatisch in das Formular *Nutzungsnachweis* (NN) übertragen und stehen ihnen dort für die weitere Bearbeitung zur Verfügung.

Die ***Detailansicht*** (Informationsspalte) links neben der GIS-Ansicht zeigt ihnen detaillierte Angaben zu:

- Gesamtparzellen (roter Abschnitt),
- Teilflächen (blauer Abschnitt),
- Feldblöcken (gelber Abschnitt)
- Hinweispunkten (grüner Abschnitt) und
- ggf. importierte Geometrien.

In der Abschnittsüberschrift können Sie mit Klick auf das Symbol zwischen der Tabellen- und Detailansicht einzelner Elemente wechseln. In der Tabellenansicht kann durch Klick auf den Spaltenkopf zusätzlich eine Sortierung (z.B aufsteigende Gesamtparzellennummer) vorgenommen werden.

Mit Klick auf das Lupen-Symbol wird im GIS auf das markierte Element (in der größtmöglichen Ansicht) gezoomt. Dieses wird mittig im GIS-Fenster angezeigt.

Für die Bearbeitung ihrer Flächen im GIS müssen Sie je nach gewünschter Aktion das passende Werkzeug auswählen. Dazu klicken Sie mit dem Mauszeiger in der Werkzeugleiste auf das gewünschte Werkzeug. Klicken Sie zuerst auf das Werkzeug und dann auf das gewünschte Werkzeug. Durch nochmaliges Anklicken des wird das Werkzeug zurück gegeben (Bearbeitung beendet).

1.4 Übersicht der Werkzeuge im GIS

Auswählen eines Werkzeugs und Rücknahme der Auswahl

Gesamtparzellengeometrie (im Referenz-Feldblock) einzeichnen

Feldblock-/LE-Referenzvorschlag einzeichnen (Vorschlag zur Anpassung der Referenz)

Loch in Gesamtparzelle einzeichnen

Hinweispunkt setzen (mit Bemerkung für Referenzpflege)

Gesamtparzellengeometrie andern

Feldblock-/LE-Referenzvorschlag ändern

Selektierte Geometrie mit Daten löschen

Ausgewählte Geometrie als beantragte Fläche übernehmen

Geometrie teilen

Geometrien vereinen

Öffnet den Flächenverwalter zum Bestätigen der Vorschläge (Vorjahresgeometrien)

Abteilen von Streifen (zum Einzeichnen von Streifengeometrien- ÖVF)

Streifen verändern

Abteilen von Gesamtparzellen (mit fester Breite)- **NEU**

Beantragtes Landschaftselement verkleinern (in Längsrichtung halbieren)

Fügt ein anliegendes Landschaftselement der Gesamtparzelle hinzu

Schneidet die Geometrie an den Nachbargeometrien ab (alle Überlappungen)

Zeigt alle Feldblöcke an (auf denen beantragte Gesamtparzellen des Betriebes liegen)

Flächengröße anzeigen (einer ausgewählten Geometrie)

Abfrage von Ebeneninformationen (zu einem gesetzten Punkt im GIS)- **NEU**

Fläche vermessen

Strecke vermessen

Feldblock oder Landschaftselement suchen

Öffnet die Legende und Einstellungen (Ansicht der Layer, Geometrien und Kulissen)

Shape-Dateien verwalten (Geometrienverwalter)

Aktuellen Feldblock drucken- **NEU**

Die folgenden Werkzeuge stehen nur beim ***Einzeichnen einer Geometrie*** zur Verfügung

Den letzten zurückgenommenen Punkt wiederherstellen

Den letzten gesetzten Punkt wieder zurücknehmen

Das Einzeichnen abbrechen

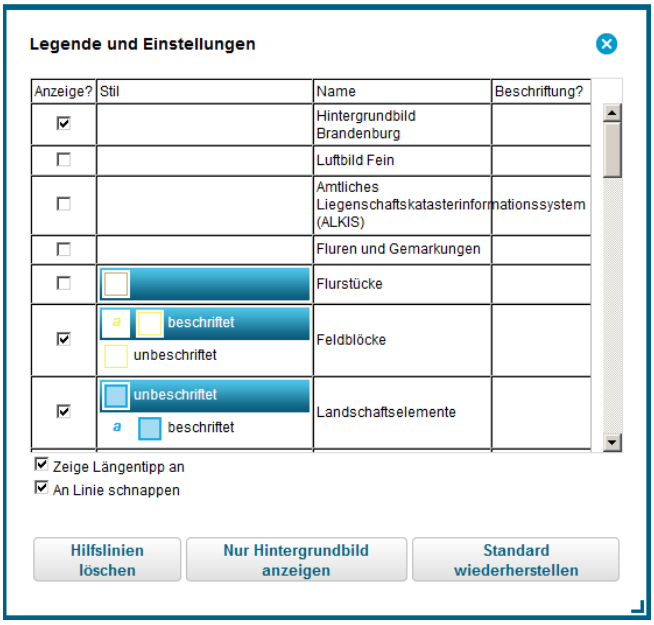
1.5 Legende und Einstellungen

Durch das Setzen des Hakens zu einem Element in der Legende bestimmen Sie, was in der GIS-Ansicht angezeigt wird:

- Hintergrundbild Brandenburg/Berlin
- Luftbild Fein (Schnell-DOP)
- Amtliches Liegenschaftskataster-informationssystem (ALKIS)
- Fluren und Gemarkungen
- Flurstücke
- Feldblöcke
- Landschaftselemente
- Nichtbeihilfefähige Flächen
- Gesamtparzellen
- Teilflächen
- unplausible Streifenteilflächen (Neu)
- Hinweispunkte
- Nachbarflächen aktuelles Jahr
- Überlappungsgeometrien auf Nachbarflächen
- Überlappungspunkte auf Nachbarflächen
- Vorschläge für Bruttogeometrien
- Vorschläge für Teilflächengeometrien
- Vorjahresgeometrien (Betrieb)
- Vorjahresgeometrien (alle)
- Importierte Geometrien

Zusätzlich können Sie folgende **Kulissen für die Anzeige** im GIS auswählen:

- Benachteiligte Gebiete- 33
- AUKM-Erosionskulisse
- FFH-Gebiete
- AUKM-Gewässerrandkulisse
- **Ackerrand-und Blühstreifen FP890** (**Neu**)
- Natura_LSG-Berlin_Deckung
- Natura_NSG_Deckung
- Wasserschutzgebiet
- Pufferzonen entlang von Oberflächengewässern GLÖZ 1 (**Neu: 5m**, 20m)
- Eintragsgefährdete Oberflächengewässer (je Gefährdungsstufe)



Die **Beschriftungen der Geometrien** können durch die Häkchenfelder ein- und ausgeschaltet werden.

Zusätzlich haben Sie nun die Möglichkeit eine Alternative Anzeige (andere Farbe/Schraffur) zu wählen, um einzelne Layer besser erkennen zu können (z.B. für Nutzer mit Rot-Grün-Schwäche).

Zeige Längentipp an:
Beim Einzeichnen einer Parzellengeometrie werden die gemessenen Strecken in Metern angezeigt.

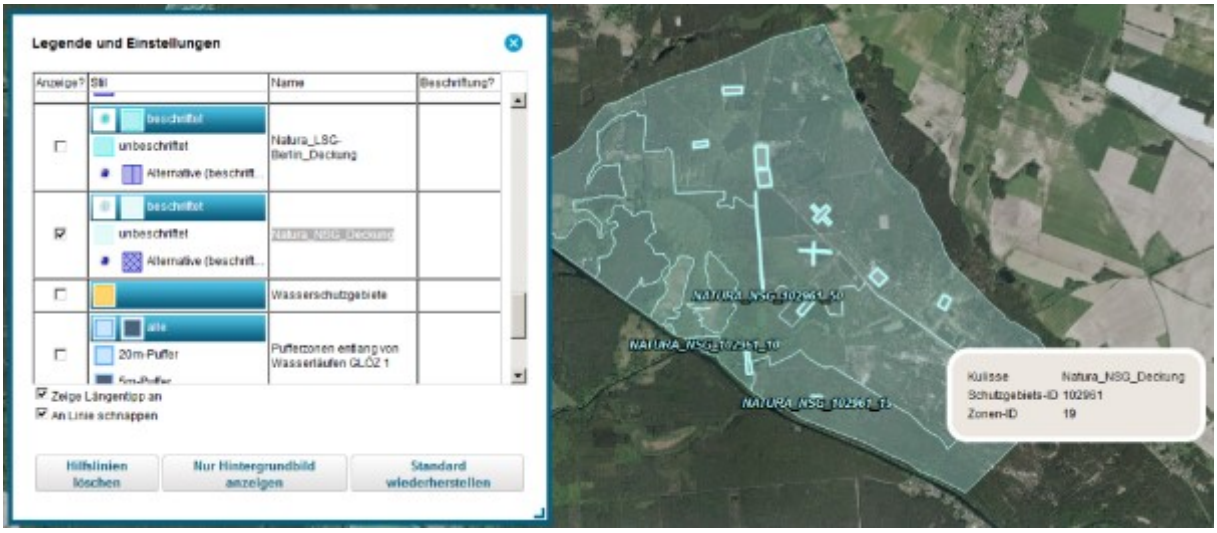
An Linie schnappen:
Beim Einzeichnen oder Verändern einer Geometrie wird die Linie auf die benachbarte Geometrie (an alle im GIS angezeigten Elemente!) gelegt.
Tipp: Um das Schnappen nur auf eine Linie (z.B. ALKIS-Grenze) zu erleichtern, können alle anderen Elemente über die Legende ausgeblendet werden.

Hilfslinien löschen: Alle selbst erstellten Linien der Aktionen *Fläche messen und Strecke messen* werden durch Betätigen dieses Buttons entfernt.

Nur Hintergrundbilder anzeigen:
Dieser Button ermöglicht es ihnen während der Bearbeitung im GIS alle Anzeigen (Referenzen, Antragsparzellen, Nachbarflächen…) auszuschalten und nur die Hintergrundbilder zu sehen. Das Wiederherstellen des ursprünglichen Zustands erfolgt mit dem Button *Standard wiederherstellen*.

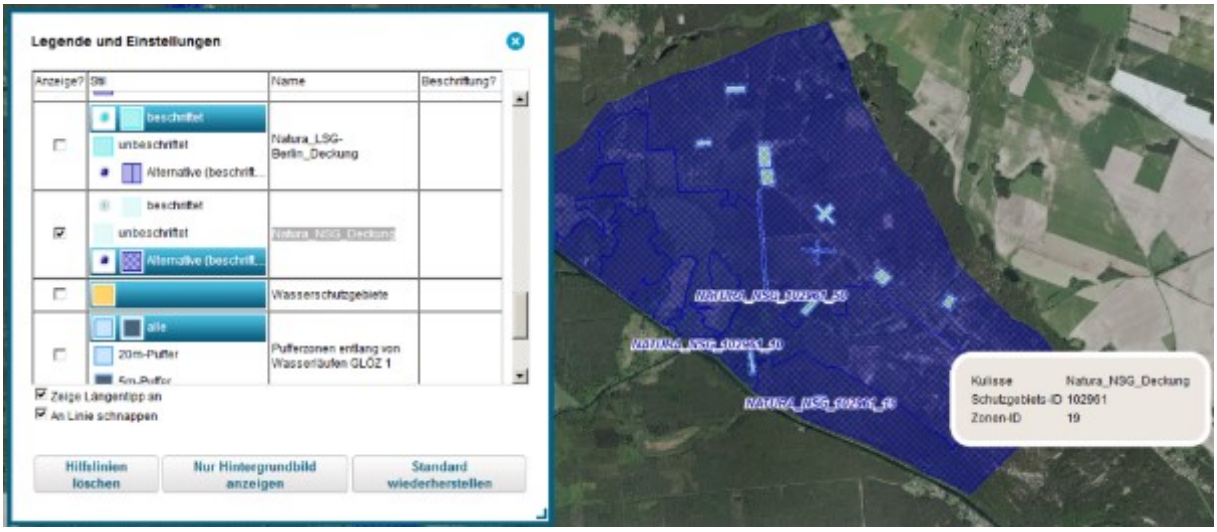
Natura_LSG-Berlin_Deckung und Natura_NSG_Deckung:

Seit dem Antragsjahr 2019 stehen diese beiden Layer mit der Angabe von **Schutzgebiets-ID** und **Zonen-ID** zur Verfügung. Diese Informationen sind auch Bestandteil des *Maptipp zur Kulisse*.



Klassische Anzeige der Kulisse im GIS: Schutzbegiet mit 3 Zonen [10, 19, 50]

Wenn Sie eine Zone des Schutzgebietes anklicken, werden alle Außengrenzen der zugehörigen Teilgebiete (Zonengrenzen) farblich hervorgehoben (der Umring verstärkt dargestellt).



Ansicht bei Auswahl der Alternativen Anzeige

Die zugehörigen Auflagen in den einzelnen Schutzzonen finden Sie in der Datei ***Naturschutzgebiete Brandenburg*** auf der Internetseite des LELF (Ordner *Anlagen* in der rechten Spalte) unter:

https://lelf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.238793.de

oder auf der Anmeldeseite des WebClient und im Programm auf der Info-Seite unter „i“ (Link: ***Hinweise zur elektronischen Antragstellung***).

Ackerrand-und Blühstreifen FP890 (Neu)

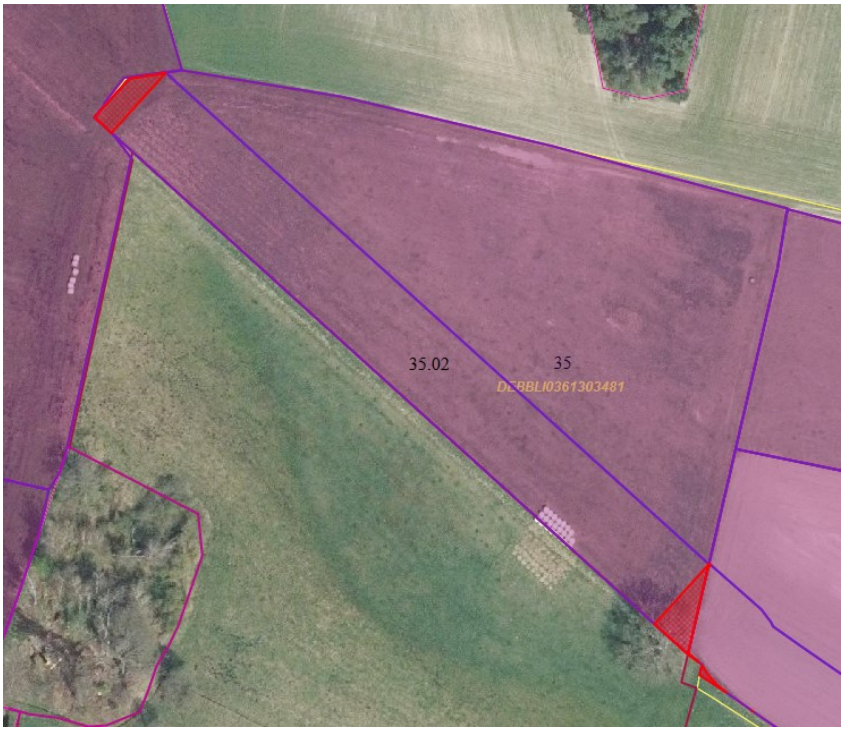
Seit dem Agrarförderantag 2020 gibt es die neue Kulisse Ackerrand- und Blühstreifen.

Zur Unterstützung bei der Beantragung von Ackerrand-und Blühstreifen für das Förderprogramms 890 (Förderung naturbelassener Strukturelemente im Ackerbau) kann im WebClient im GIS-Bereich unter „Legende und Einstellungen“ die Kulisse „Ackerrand-und Blühstreifen FP890“ eingeblendet werden.

Die Kulisse wird in einem pinken Farbton dargestellt, kann aber auch über die Legende alternativ mit einer blauen gekreuzten Schraffur dargestellt werden.

Unplausible Streifenteilflächen

Mit dem Streifenbreitenprüfer wird die Breite der ÖVF- und AUKM-Streifen entsprechend ihrer Vorgaben geprüft und in dem Layer Unplausible Streifenteilflächen angezeigt.



1.6 Einbindung einer externen Software im Maptipp zum FB

Für die Ansicht bewirtschaftungsrelevanter Kulissen (u.a. zur Einhaltung von Vorschriften zu Cross Compliance) erfolgte der Anschluss eines externen GIS-Systems an den WebClient.

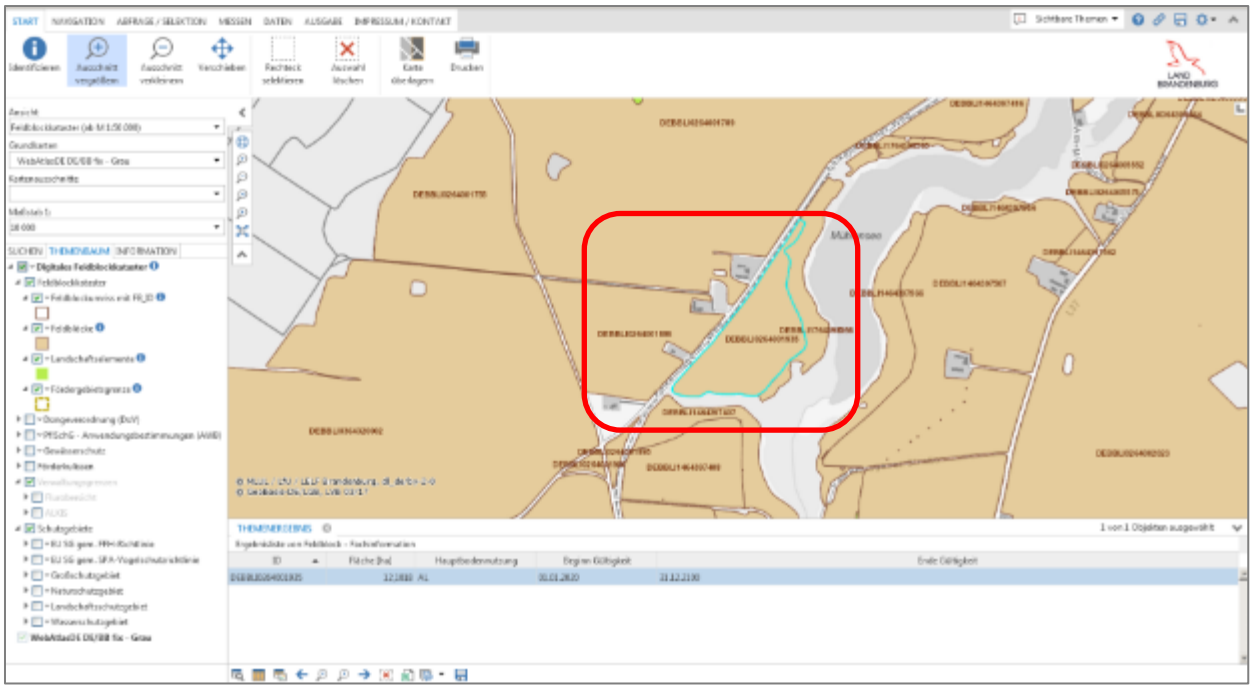
Über **2 neue Links** am Mapptip des Feldblocks haben Sie die Möglichkeit in das andere GIS-System zu wechseln, ohne den WebClient verlassen zu müssen. Es wird ein neuer Tab in ihrem Browser (Mozilla Firefox, Google Chrom, Edge) geöffnet und sie können zwischen diesem und dem WebClient wechseln, ohne sich An- und Abmelden zu müssen.
Durch einen konkreten Browseraufruf werden Informationen aus dem WebClient kontextgebunden (zum aktuellen Kartenausschnitt/ zum aktuellen Feldblock im GIS) in der angeschlossenen Software geöffnet.

Es erfolgt je nach ihrer Auswahl:

1.Der **Aufruf eines Kartenausschnitts**, bestimmt durch die Koordinatenangabe der äußeren Ecken (x, y) und dem im WebClient gewählten Maßstab (scale) durch Klick auf den Link Kartenansicht im WebOffice FB-Kataster anzeigen oder

2.Der **Aufruf mit Übergabe einer Feldblock-ID** (oder Landschaftselement-ID)

Der Link Feldblock im WebOffice FB-Kataster anzeigen öffnet eine vordefinierte Ansicht- mit den Angaben/Attributen des ausgewählten Feldblocks.



Erste Ansicht nach Wechsel in externe Software

Der ausgewählte Feldblock wird mittig angezeigt und mit blauem Rand markiert. Es werden zuerst die Fachinformationen zum FB in der darunterliegenden Tabelle angezeigt (blau).

Fachinformation:

Ergebnisliste von Feldblock - Fachinformation

ID	Fläche [ha]	Hauptbodennutzung	Beginn Gültigkeit	Ende Gültigkeit
DEBBLI0264001935	12,1018	AL	01.01.2020	31.12.2100

In der Menüleiste am unteren Rand (Symbol vor dem schwarzen Pfeil) lässt sich eine Auswahl mit *weiteren Informationen zum Feldblock* treffen:

Förderinformation:

Ergebnisliste von Feldblock - Förderinformation

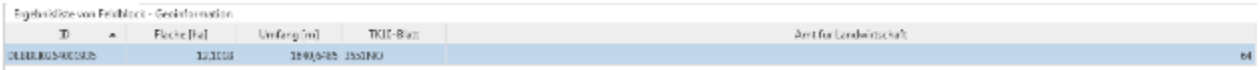
ID	BIND_51	BIND_52	BIND_53	BIND_11	BIND_12	BIND_13	BIND_14	BIND_21	BIND_22
DEBBLI0264001935	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Fördergöße:

Ergebnisliste von Feldblock - Fördergröße

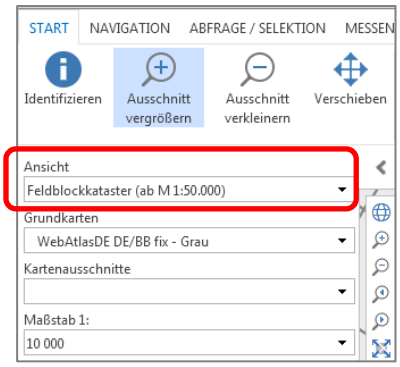
ID	Fläche [ha]	AUKM_HA	USDGL_HA	OEKLB_HA	BENGEB_HA	NATNSG_HA	NATLSGBE_H	WINDERO_HA
DEBBLI0264001935	12,1018	12,1018	0	12,1018	12,1018	0	0	0

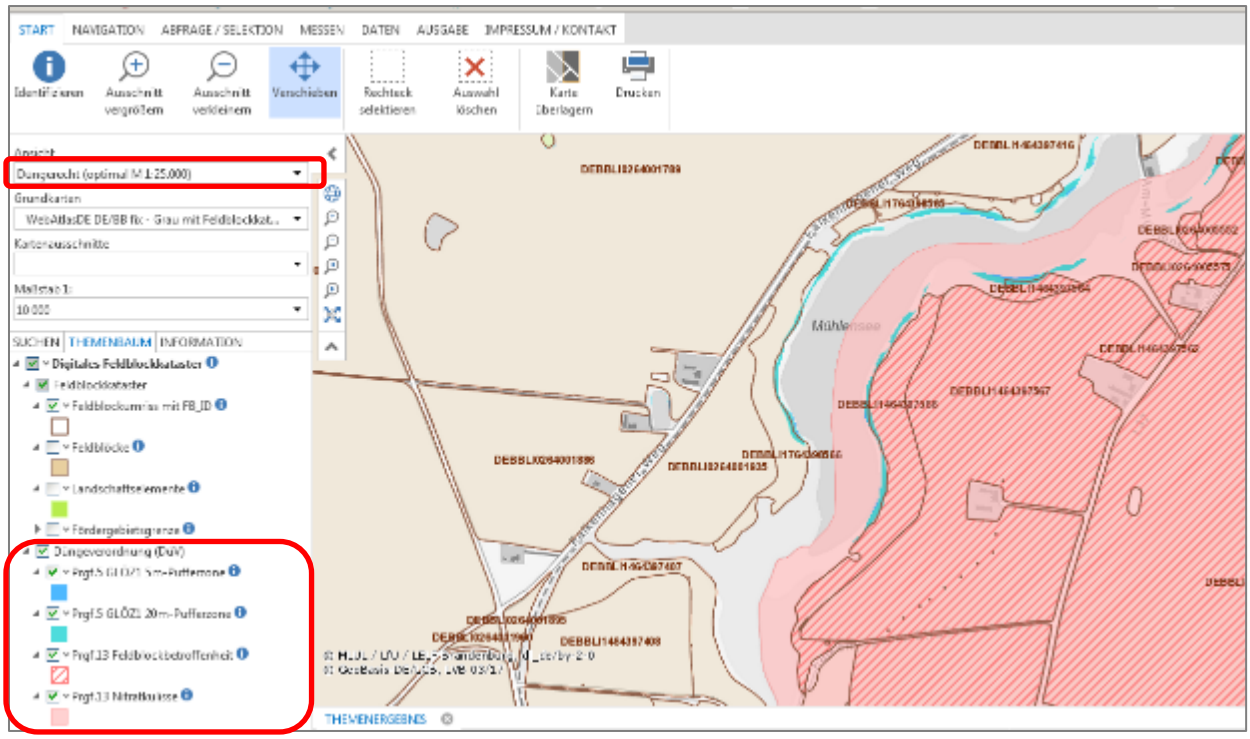
Geo-Information:



Wählen Sie nun oben links unter **Ansicht** ein Thema aus. Die farbliche Darstellung der zugehörigen Ebenen (Kulissen) in der GIS-Karte erfolgt analog den angehakten Themen im Themenbaum.

Tipp: Hierbei ist immer auch der Maßstab (Zoom) zu beachten, ab welchem die Anzeige eines Themas erfolgt.



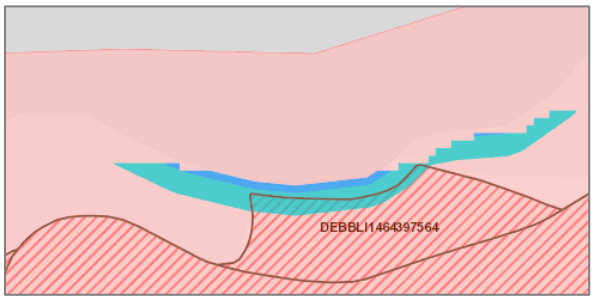


Ansicht – Thema Düngerecht

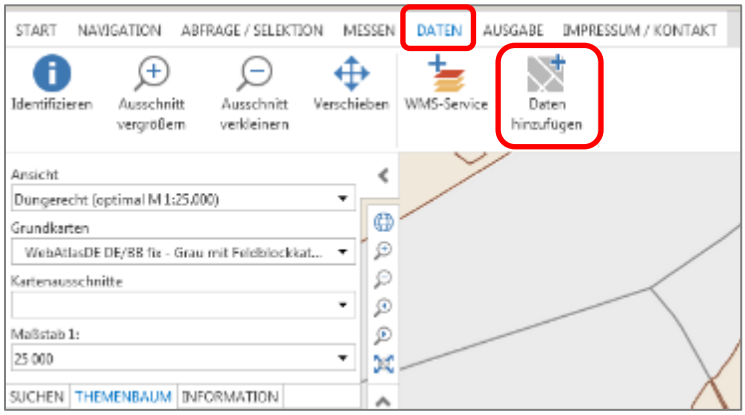
Haben Sie ein Thema gewählt erfolgt eine vordefinierte Anzeige von zugehörigen Kulissen im Themenbaum. Sie können die Anzeigen im Themenbaum zusätzlich ändern (Haken entfernen).

Die Berechnung der *Betroffenheit eines Feldblocks* (rosa schraffiert) erfolgte anhand seines flächenmäßigen Anteils in der Nitratkulisse (rosa). Betroffen ist ein Feldblock, wenn **mehr als 50%** seiner Fläche in der Nitratkulisse liegen.

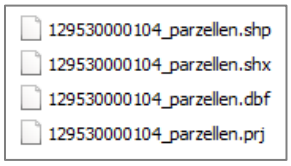
Hinweis: Die hier in blauer Farbe angezeigten Flächen zur Kulisse GLÖZ 1 (Pufferzonen: 5m, 20m) finden Sie auch im WebClient.

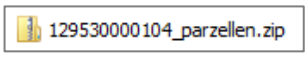


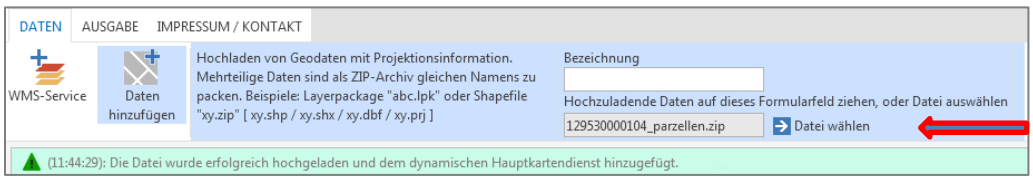
Möchten Sie ihre **Antragsdaten** (Parzellen) ins Programm integrieren, klicken Sie in der Menüleiste den Reiter ***Daten*** an und anschließend auf ***Daten hinzufügen***.

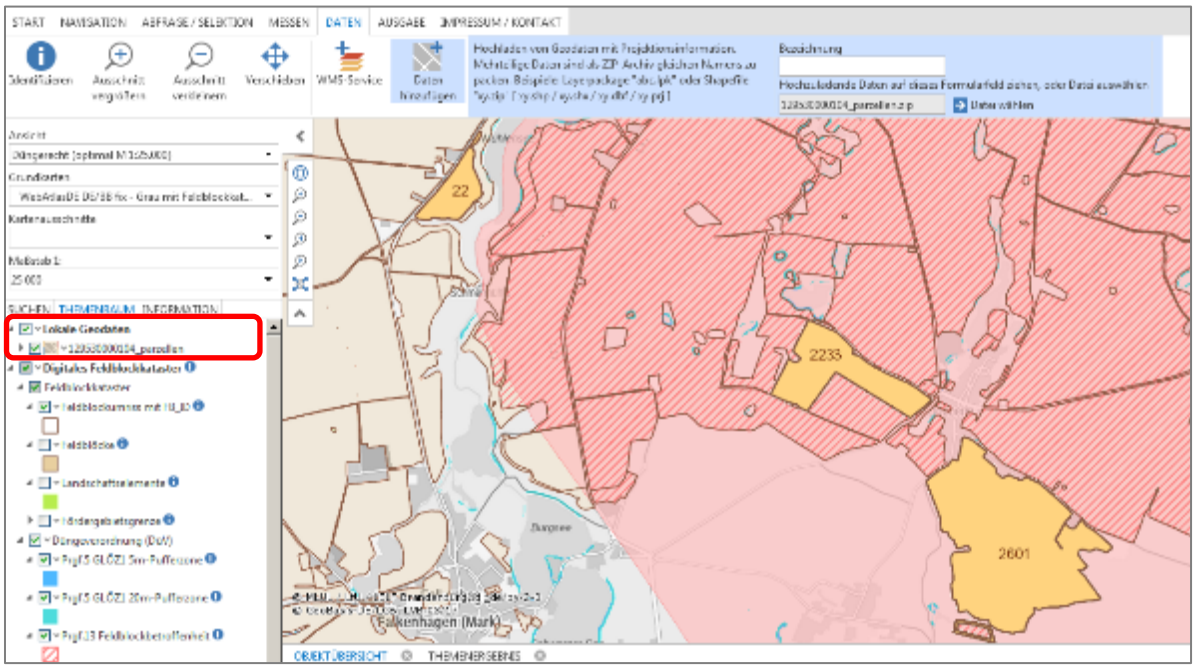


Geben Sie unter →**Datei wählen** den Ablageort der Daten im Format zip-Datei an. Die zip-Datei muss analog zu einer Import-Datei im WebClient folgende gleich bezeichnete Dateien enthalten:



Achtung: Das zip-Archiv muss die gleiche Bezeichnung haben! → 

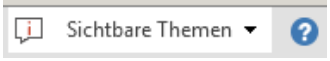


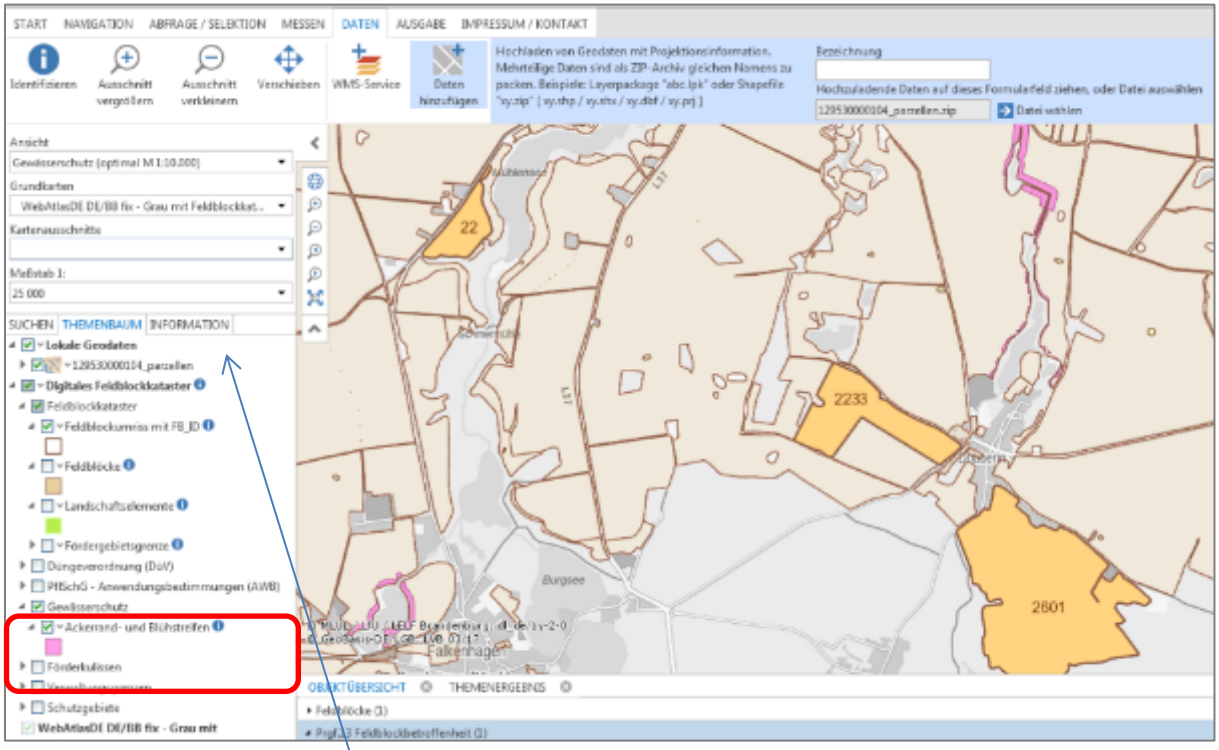


Ihre Parzellen werden im Themenbaum integriert und in der GIS-Karte mit Angabe der Parzellennummer in gelber Farbe hervorgehoben.

Beachten Sie, dass die Daten hier nur kurzzeitig zur Ansicht zur Verfügung stehen!
Sie werden nur für etwa 1 Stunde im Programm gespeichert.

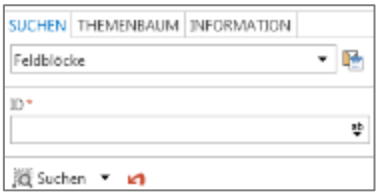
Sie können über das Setzen von Haken im Themenbaum nun zusätzliche Ansichten im Programm hinzuschalten.

Für weitere Informationen zu den einzelnen Themen klicken Sie auf das ⓘ neben den Einzelthemen (z.B. Digitales Feldblockkataster) oder nutzen für Informationen zur Bedienung des Programms die Hilfefunktion „?“ oben rechts im Programm. 



Ansicht – Thema Gewässerschutz

Diese Kulisse *Gewässerschutz* für die Förderung von Ackerrand-und Blühstreifen (FP 890) wurde zur Information erstellt, wo aus fachlicher Sicht die Anlage eines Ackerrand- und Blühstreifens sinnvoll ist.
Die Daten zum Zeitpunkt der Erstellung der Einzel-Kulissen werden ihnen im Tab *Information* angezeigt. **Gewässerschutz** (MLUL/33), Ackerrand- und Blühstreifen: 10/2019

Im Tab *Suchen* können Sie nach einem Feldblock suchen: 

HINWEIS: Die Nutzung der freien Software FB-Kataster ist unter dem Link https://maps.brandenburg.de/apps/Feldblockkataster für alle Landwirte (unabhängig von einer Antragstellung) möglich.

1.7 GIS- Detailbereich

In dieser Spalte werden Informationen und Editiermöglichkeiten zu den Flächen bereitgestellt.

Abschnitt Gesamtparzelle

Auswahl zwischen Detail- und Tabellenansicht mit dem Symbol . Mit den Pfeil-Tasten navigieren Sie durch die Gesamtparzellen.

Die **Parzellen-Nr**. kann geändert werden.

Die angezeigte „**Bruttofläche**“ zur Gesamtparzelle entspricht der Summe aus den Teilflächen der Gesamtparzelle [HNF, LE, Streifen].

Bei Anwahl einer Gesamtparzelle (Zeile) und anschließendem **Klick auf die Lupe** wird diese im GIS-Bereich mittig angezeigt.

Abschnitt Teilflächen- Einzelansicht

Auswahl zwischen Detail- und Tabellenansicht mit dem Symbol .

Nr.: Setzt sich aus der Gesamtparzellennummer und einem fortlaufenden Ident zusammen. (Hinweis: Ein einmal vergebener und dann gelöschter Ident wird nicht noch einmal vergeben.)

FLIK/FLEK: Anzeige entsprechend der ausgewählten Teilfläche.

Nutzung/LE-Typ/NAF-Grund: Bei der HNF-Teilfläche x.01 kann die Nutzung editiert werden. Hier geben Sie die Acker-, Dauergrünland-, Dauerkultur-, Sonstige- und Streifen-Nutzung (NC) an.
Eine Übersicht der Nutzungscodes im Excel-Format finden Sie auf der Internetseite des LELF (Link auf der Info-Seite: *Hinweise zur elektronischen Antragstellung*) und im Programm (pdf-Datei im Ordner *Hinweise*).

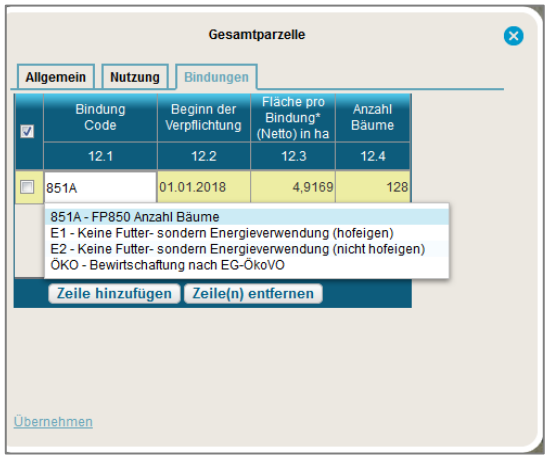
LE-Typen: werden aus der Referenz vorbelegt und können nicht editiert werden.

NAF- Grund: Sie können den Grund der *temporären Nichtnutzung* dieser Fläche im aktuellen Jahr auswählen.

Gemeldete Teilfläche: Die beantragte Flächengröße jeder Teilfläche wird aus der Teilflächengeometrie ermittelt und vorgetragen.

JdeGLN/Anpflanzjahr: Feld ist ggf. editierbar.

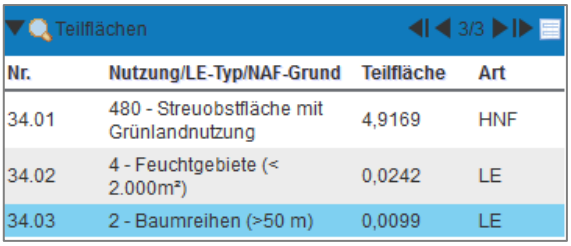
Bindungen: Mit dem Knopf „Bearbeiten“ können im Gesamtparzelleneditor über die Karteikarte „Bindungen“ **alle zu diesem Nutzungscode zulässigen Bindungen** beantragt werden und Sie erhalten zusätzlich eine Information, ob die Bindung auf diesem Referenz-Feldblock zulässig ist.



Teilflächen-Tabellenansicht :

In der Tabellenansicht werden alle Teilflächen zur Gesamtparzelle untereinander angezeigt.

Bei Anwahl der Zeile und anschließendem **Klick auf die Lupe** wird die Teilfläche in der größtmöglichen Ansicht im GIS-Bereich angezeigt.



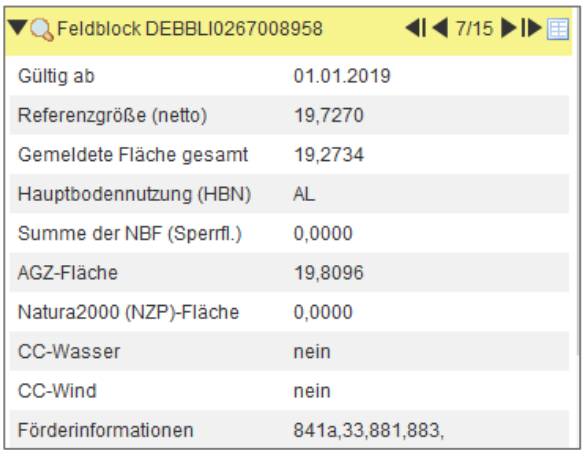
Nr.	Nutzung/LE-Typ/NAF-Grund	Teilfläche	Art
34.01	480 - Streuobstfläche mit Grünlandnutzung	4,9169	HNF
34.02	4 - Feuchtgebiete (< 2.000m²)	0,0242	LE
34.03	2 - Baumreihen (>50 m)	0,0099	LE

Abschnitt Feldblock

Auswahl zwischen Detail- und Tabellenansicht mit dem Symbol .

Hier werden die zum FB gehörenden Attribute, Förderinformationen und Informationen zu Cross Compliance angezeigt.

Mit der Hauptbodennutzung sind in Brandenburg/Berlin nutzungsreine Feldblöcke verbunden.



Gültig ab	01.01.2019
Referenzgröße (netto)	19,7270
Gemeldete Fläche gesamt	19,2734
Hauptbodennutzung (HBN)	AL
Summe der NBF (Sperrfl.)	0,0000
AGZ-Fläche	19,8096
Natura2000 (NZP)-Fläche	0,0000
CC-Wasser	nein
CC-Wind	nein
Förderinformationen	841a,33,881,883,

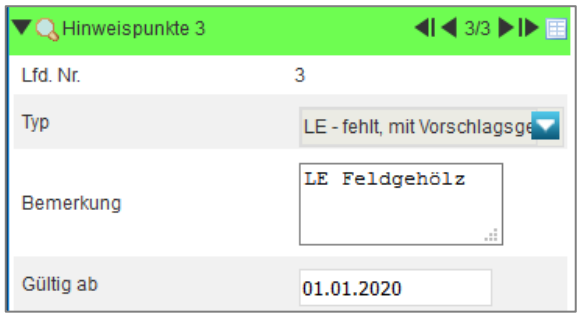
Sie finden die Information zur Hauptbodennutzung des Feldblocks auch im Maptipp zum FB.

Abschnitt Hinweispunkte

Auswahl zwischen Detail- und Tabellenansicht mit dem Symbol .

Bei der Erfassung eines Referenzvorschlags erzeugt das Programm einen **automatischen Hinweispunkt**. Zu diesem soll vom Nutzer eine ***Bemerkung*** *für die Feldblockpflege* eingegeben werden (Änderungswunsch erläutern).

Über **manuell gesetzte Hinweispunkte** können Sie der zuständigen Landwirtschaftsbehörde von Ihnen festgestellten Unregelmäßigkeiten an den Referenzen mitteilen. Die Hinweise werden in der zuständigen Landwirtschaftsbehörde geprüft und die Referenz bearbeitet, sofern ihre Hinweise berechtigt sind.



Abschnitt Importierte Geometrien

Auswahl zwischen Detail- und Tabellenansicht mit dem Symbol .

Beim Klick auf die Lupe wird auf die ausgewählte Geometrie gezoomt.

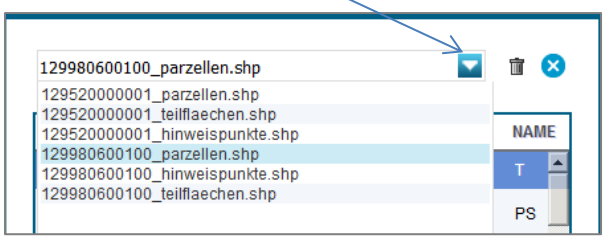
Der Button

in der Detailübersicht öffnet den Geometrienverwalter .

Dieser zeigt die numerischen Attribute zu allen importierten Geometrien an, welche aktuell im Geometrienverwalter vorliegen. Dieser wird nachfolgend noch näher beschrieben.

In der Ansicht des aufgerufenen Geometrienverwalters konnen Sie durch Setzen des Hakens in der ersten Spalte auf diese Geometrie zoomen.

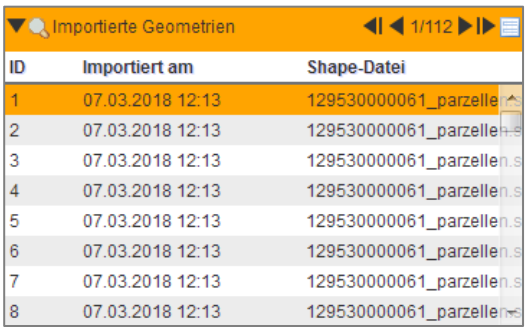
Sind mehrere Import-Dateien vorhanden erhalten Sie beim Öffnen des blauen Pfeils (in der obersten Zeile) eine *Übersicht aller bisher importierten Dateien* und können zwischen diesen wechseln (Ansicht im GIS wechseln).

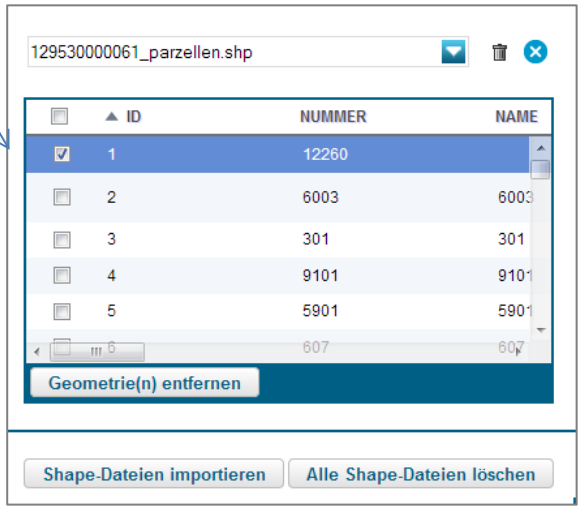


Die importierten Geometrien können einzeln selektiert und mit dem GIS-Werkzeug

>Ausgewählte Geometrie als beantragte Fläche übernehmen<

als *Antragsfläche für das aktuelle Jahr* übernommen werden.



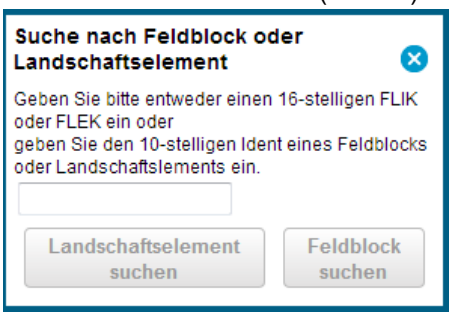


Ansicht *Geometrienverwalter*

1.8 Allgemeine Hinweise für neue Antragsteller in Brandenburg/Berlin

Bei der **erstmaligen Antragstellung** mit dem pofilinet WebClient sind (nach der Bereitstellung der Betriebsdaten durch die Verwaltung) alle notwendigen Dokumente im Antrag vorhanden. Es stehen jedoch **keine Flächendaten des Vorjahres** zur Übernahme ins aktuelle Jahr bereit.

Als Erstes sollten Sie ihre Flächen im GIS erfassen, da aufgrund der Flächendaten weitere Felder der Antragsformulare automatisch befüllt werden. Mit dem GIS-Editor zeichnen Sie alle bewirtschafteten Flächen ihres Betriebes ein. Dazu öffnen Sie den GIS-Editor wie unter Punkt 1.1 beschrieben. Wenn ihnen die Feldblocknummer/oder Landschaftselement-Nummer der betreffenden Fläche bekannt ist, können Sie den Feldblock (das LE) mittels des Suchers im GIS finden.



Geben Sie hier nur die Nummer ohne die zugehörige Konstante (DEBB**LI**/DEBB**LE**) ein, müssen Sie danach auswählen, um was für ein Referenzelement es sich handelt:

Es besteht auch die Möglichkeit, eine Fläche anhand einer ihnen bekannten Flurstücksnummer im Programm zu suchen, wenn ihnen die geografische Lage des Flurstücks in Etwa bekannt ist. Sie können hierzu das neue Werkzeug zur *Abfrage von Ebeneninformationen* nutzen, um sich den Landkreis und die Gemeinde zu einem betimmten Punkt in der Karte anzeigen zu lassen.

Wenn Sie die folgenden Layer in der Legende durch Setzen des Hakens einschalten, erhalten Sie zusätzlich die Anzeige der Fluren und Flurstücke/Flurstücksnummern.

☑		Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)	
☑		Fluren und Gemarkungen	

Alternativ können Sie Flächen durch Verschieben der Luftbilder suchen. Dazu müssen Sie mit der linken Maustaste in das Bild klicken und die Taste gedrückt halten. Dann kann das Luftbild verschoben werden. Mit dem Mausrad oder über + und - können Sie den Maßstab des Bildes verändern. Haben Sie Ihre Fläche auf den Luftbildern identifiziert, können Sie mit der **Bearbeitung beginnen.**

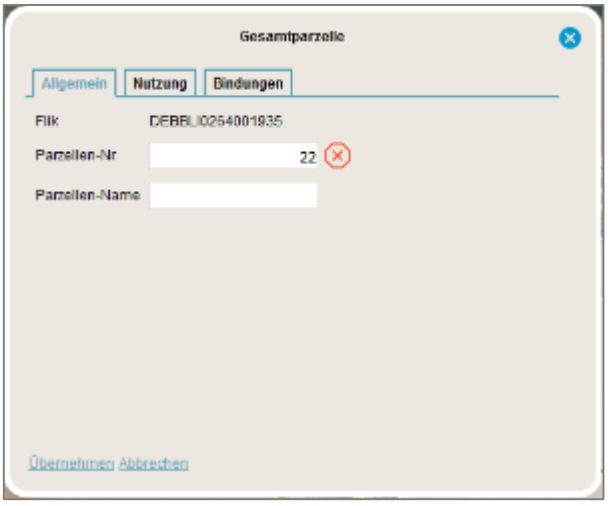
1.9 Das Arbeiten mit Werkzeugen im GIS

Werkzeug Gesamtparzellengeometrie einzeichnen

Klicken Sie das Werkzeug zum Auswählen an und Aktivieren danach das Werkzeug in der Menüleiste. Dem Mauszeiger folgt nun ein kleiner blauer Punkt. Mit diesem setzen Sie im GIS die Stützpunkte für die Geometrie der neuen Parzelle. Beenden Sie ihre Erfassung durch Doppelklick auf den letzten Stützpunkt.

Wird Ihre Gesamtparzelle durch eine Referenz begrenzt, können Sie die Stützpunkte auch außerhalb des Referenz-Feldblocks setzen. Das Programm zieht die Geometrie auf die Referenzlinie zurück. Alle innenliegenden Referenzelemente [LE, NBF] werden als Teilflächen zur Parzelle gespeichert.

Vor Übernahme der erfassten Geometrie müssen Sie im sich öffnenden Bearbeitungsfenster die Angaben zu dieser Gesamtparzelle erfassen.



Hier ist mindestens die Parzellennummer eingeben, um die Erfassung beenden zu können. Haben Sie die Daten eingetragen, klicken Sie unten links in der Ansicht auf *Übernehmen*. Jetzt fügt das Programm die Daten zu den im GIS-Detailbereich und im NN angelegten Flächen/Teilflächen hinzu.

Wenn Sie nach Angabe der Parzellennummer die weiteren Attribute zur Parzelle nicht gleich im *GIS-Fenster* eingeben wollen, beenden Sie die Erfassung indem Sie oben rechts auf das Kreuz klicken.

Die Teilflächen sind dennoch angelegt und Sie können die zur Gesamtparzelle gehörenden Attribute auch in der Detailansicht (im GIS) oder direkt in der Tabelle „Teilflächen“ im Nutzungsnachweis erfassen.

Wenn Sie einen *ganzen Feldblock als eine Parzelle* beantragen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

Selektieren Sie den Feldblock im GIS durch Anklicken der Ebene *Feldblock.* Hierzu müssen die betreffende Fläche solange anklicken, bis der Maptipp die Informationen zum Referenz-Feldblock anzeigt.

Aktivieren Sie dann das Werkzeug *Ausgewählte Geometrie als beantragte Fläche übernehmen.* Das Programm übernimmt die Netto-Fläche des Feldblocks inklusive die **innenliegenden** Landschaftselemente als Antragsparzelle.
Ein außen am Feldblock anliegendes Referenz-LE können Sie unter Nutzung des

Werkzeugs Fügt ein anliegendes Landschaftselement der Gesamtparzelle hinzu der Parzelle hinzufügen.

Markieren Sie hierzu die betreffene Parzelle bis der *Maptipp zur Gesamtparzelle* angezeigt wird und aktivieren das Werkzeug.

Klicken Sie nun in das zu übernehmende Referenz-LE.

Das Referenz-LE wird vom Programm daraufhin blau markiert und die Übernahme zur Parzelle gestartet.

Im Ergebnis wird die Fläche der Gesamtparzelle um das anliegende Referenz-LE erweitert. Die neue LE-Teilfläche erhält die nächste frei Teilflächennummer zur Gesamtparzelle (hier 4.02).

Sollte das am Feldblock anliegende LE aufgrund von Stützpunkt-Prüfungen im Hintergrund nicht komplett übernommen worden sein, können Sie mit dem Werkzeug *Gesamtparzellengeometrie ändern* die Stützpunkte nachbearbeiten (nach außen ziehen) um die gesamte Fläche des Referenz-LE der Parzelle hinzuzufügen.

Werkzeug Abteilen von Gesamtparzellen

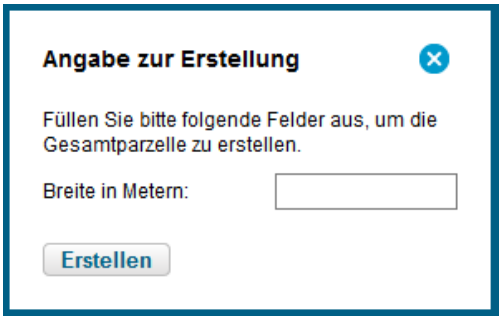
Mit diesem Werkzeug können Sie streifenförmige Gesamtparzellen sowohl an Grenzen von Feldblöcken als auch von Hauptnutzungsflächen erzeugen.

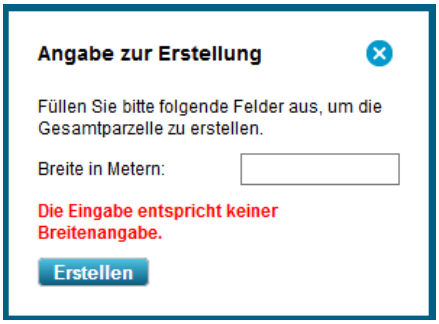
Das Erstellen einer Gesamtparzelle an den Grenzen von Hauptnutzflächen ist mit diesem Werkzeug möglich, um ein Hineinschneiden in bestehende Gesamtparzellen zu ermöglichen und auch um anteilig andere Teilflächen zu übernehmen.

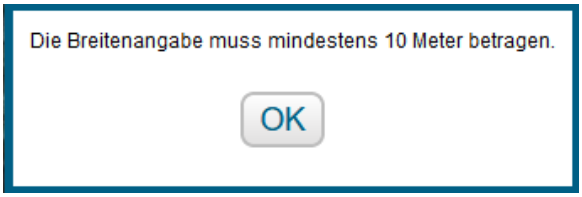
Selektieren Sie mit dem Werkzeug „Auswählen“ zunächst die Hauptnutzungsfläche (HNF) oder einen Feldblock. Die Geometrie verändert sich bei der Hauptnutzungsfläche dabei farblich zu dunkellila und der Feldblock zu gelb.

Aktivieren Sie nun das Werkzeug und setzen dann mit der Maus mindestens 3 Stützpunkte für die Bezugskante entlang der Teilflächen-oder Feldblockgrenze. Das Snappen an diesen Grenzen ist unabhängig von der aktuellen Einstellung in der Legende immer aktiv.

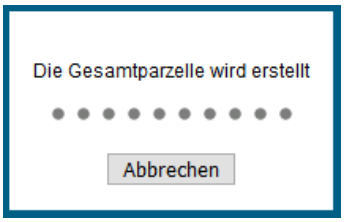
Wurden genügend Stützpunkte gesetzt, erscheint folgender Dialog:







Das Speichern der Daten kann einen Moment dauern:



Jetzt wird die neue Parzelle gebildet und dabei die anderen Gesamtparzellen entsprechend abgeschnitten.

Kann eine der beteiligten Gesamtparzellen nicht efolgreich angepasst werden, so wird die Erstellung mit einer Fehlermeldung abgebrochen.

War der Erstellungsvorgang erfolgreich, so werden alle Änderungen, sowie die neue Gesamtparzelle übernommmen und der Dialog zur Erfassung der Gesamtparzellenangaben wie nach dem Einzeichnen einer Gesamtparzelle angezeigt.

Bricht der Anwender die Erstellung an dieser Stelle ab, so wird nur noch die neue Gesamtparzelle verworfen. Die Änderungen an den anderen Gesamtparzellen bleiben erhalten.

Bearbeitung von Teilflächen

Teilflächen ansehen

Wenn Sie im Abschnitt Teilflächen auf das Symbol >Lupe< klicken, erscheint in der Grundeinstellung die Hauptflächengeometrie dunkellila.

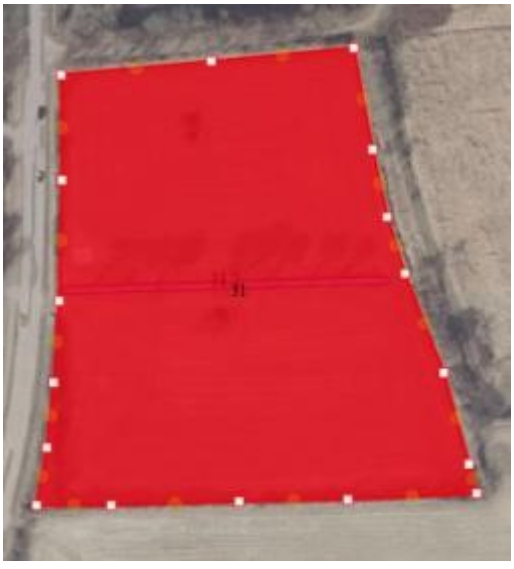
Mit den Pfeiltasten können Sie nacheinander jede Teilfläche anwählen.

Zu jeder angewählten Teilfläche werden die jeweiligen Eigenschaften angezeigt.

Bei der Navigation verändert sich nicht die Größendarstellung im GIS. Wenn Sie auf die >Lupe< klicken, können Sie insbesondere bei kleinen LE erkennen, an welcher Stelle diese in der Parzelle liegen.

Teilflächen ändern

Werkzeug Gesamtparzellengeometrie ändern



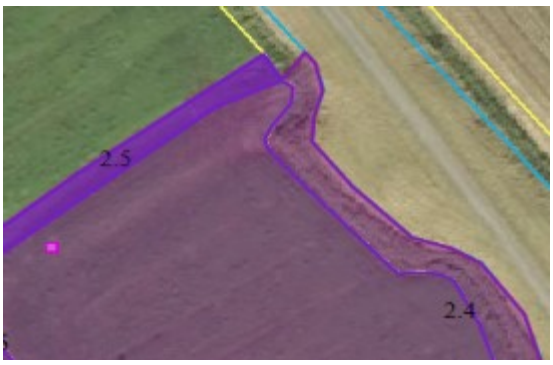
Die einzelnen Geometrien der Teilflächen [LE, NBF] können Sie nicht ändern. Nur Streifen-Teilflächen sind durch Anpassung der Geometrie änderbar.

Sie können die Gesamtparzelle an den äußeren Grenzen durch Ziehen an den weißen Stützpunkten ändern oder bei gedrückter „Entf-Taste“ auf der Tastatur und gleichzeitigem „Mouseover“ (d. h. gehe mit dem Mauszeiger darüber) löschen.

Sie verändern damit nicht nur die Geometrie insgesamt, sondern z.B. auch die beantragten Teilflächen [LE, NBF].

Werkzeug Teilflächen löschen

Wählen Sie die zu löschende Teilfläche aus (z.B. Streifen oder LE). Die entsprechende Teilfläche wird im GIS farblich markiert (lila) und kann durch anklicken des Symbols >Mülltonne< gelöscht werden.



Werkzeug Beantragtes Landschaftselement Verkleinern

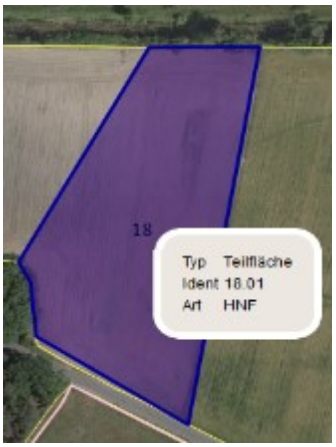
Wollen Sie die beantragte Fläche eines *länglichen **LE*** **um die Hälfte verringern** (z.B. eine Hecke), müssen Sie die LE-Teilfläche markieren und das Werkzeug aktivieren. Das Werkzeug halbiert die beantragte Fläche des LE jeweils der Länge nach **um die Hälfte**.

Die beantragte Fläche des LE wird dabei mit einer **festen Breite** erstellt (nicht genau hälftig geteilt).

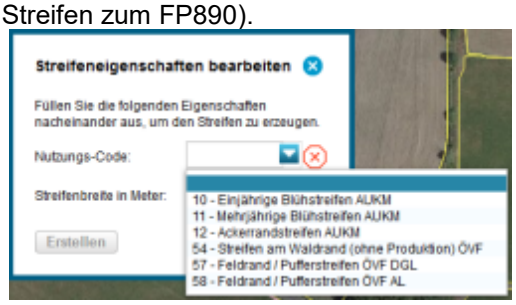
Sie können die Geometrie der LE-Teilfläche danach noch über das Werkzeug *Gesamtparzellengeometrie ändern* anpassen.

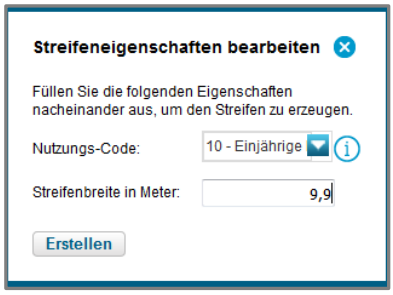
Werkzeug **Abteilen von Streifen** (**Neu:** ÖVF und **AUKM**)

1. Selektieren Sie zunächst die Hauptnutzungsfläche (HNF). Die Geometrie verändert sich dabei farblich zu dunkellila.
2. Aktivieren sie das Werkzeug durch Anklicken.
3. Sie müssen mindestens **drei Punkte** auf der Grenze der Hauptnutzungsfläche setzen und ihre Eingabe mit einem Doppelklick abschließen.



4. Nach Doppelklick auf den letzten Punkt öffnet sich eine Abfrage, in der Sie zuerst durch Auswahl des Nutzungs-codes treffen müssen, um anzugeben um welche Art von Streifen es sich handelt (ÖVF-Streifen oder AUKM-Streifen zum FP890).





5. Geben Sie danach die Breite des Streifens mit einer Nachkommastelle ein und drücken den Button *Erstellen*. **Hinweis:** Beachten Sie bei der Eingabe der gewünschten Breite des Streifens die zugelassene Mindest- und Höchstbreite des jeweiligen Streifens. Hierzu erfolgt eine Prüfung durch das Programm. Streifen mit ungültiger Breiteneingabe können nicht erstellt werden.

6. Mit der Bestätigung >Ok< wird der Steifen als neue Teilfläche angelegt und sowohl im Abschnitt Teilflächen als auch im Nutzungsnachweis mit der ermittelten Teilflächengröße aufgeführt.
Gleichzeitig verkleinert sich die Größe der Hauptnutzungsfläche um die Größe der neuen Streifen-Teilfläche. Die weitere Bearbeitung (Eingabe von Attributen) kann entweder im Detailbereich des GIS oder im Nutzungsnachweis erfolgen. Möchten Sie die Erstellung des Streifens noch einmal abbrechen, schließen Sie den Dialog durch Klick auf das blaue Kreuz oben rechts.

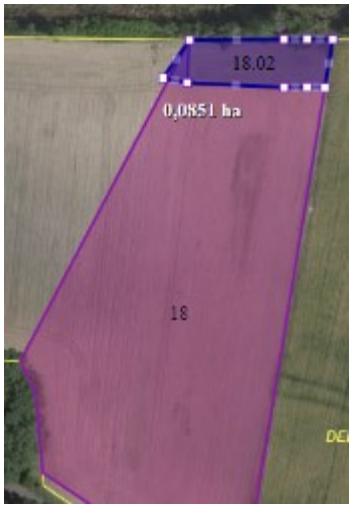
Tipp: Der Streifen wird am Anfang und am Ende im rechten Winkel zur HNF-Grenze erstellt. Sie können entstandene Lücken durch nachträgliches Bearbeiten der Stützpunkte mit dem Werkzeug **Streifen ändern** bis an den Rand ziehen.

Werkzeug Streifen ändern

Die Geometrie eines Streifens kann nachträglich geändert werden.

1. Selektieren Sie den zu ändernden Streifen.
2. Anschließend klicken Sie auf das Werkzeug **Streifen ändern**.
3. Sie können durch Ziehen jedes Punktes die Geometrie verändern.
4. Neue Stützpunkte erhalten Sie, wenn Sie die zwischen den schwarzen Punkten liegenden orangefarbenen Punkte anfassen und verschieben.

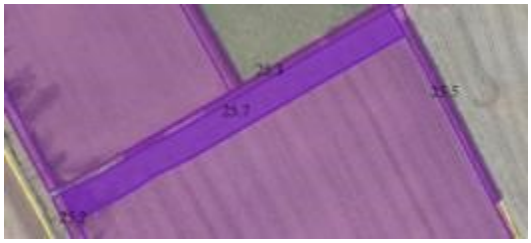
Neu: Beim **Ändern eines Streifens** erhalten Sie eine mitlaufende Anzeige der Flächengröße zur Unterstützung.



Streifen löschen

Sie können die Geometrie des Streifens löschen.

Dazu wählen Sie den Streifen an, so dass er in der Farbe dunkellila wird und klicken anschließend auf das Mülltonnensymbol.



Werkzeug *Schere*

a) Erstellung von Abzugsflächen (NAF: Nicht-Antragsfläche)

Da sie alle Flächen geometrisch genau beantragen müssen, muss auch eine temporär **„Nicht beihilfefähige Fläche“** in der Parzelle eingezeichnet werden. Diese Aktion können Sie über das Werkzeug *Schere* vornehmen.
Zeichnen Sie die **Abzugsfläche** am Rand oder innerhalb der Parzelle ein.

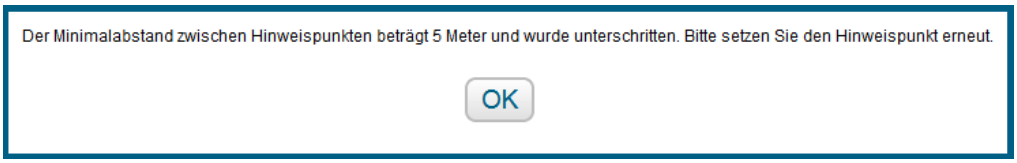
Beim Einzeichnen werden Ihnen als Hilfe die Länge (in Metern) und die Flächengröße (in Hektar) angezeigt. Nach Abschluss der Erfassung mit Maus-Doppelklick erscheint ein neues Fenster.

Hier wählen Sie **Nicht-Antragsfläche erstellen**, damit eine „nicht beantragte Fläche“ (NAF) entsteht. Sie werden im nächsten Schritt gebeten eine *Begründung* für diese Abzugsfläche anzugeben.

Wählen sie eine **Begründung** für die *temporäre Nichtnutzung* dieser Fläche im aktuellen Antragsjahr aus und bestätigen sie zum Abschluss mit „OK“.

Sollte ihnen bekannt sein dass eine Fläche zu einer **dauerhaften Sperrfläche (NBF)** wird (z. B. ein neuer Güllebehälter) und diese in der Referenz noch fehlt, so geben Sie der Verwaltung hierzu über das **Werkzeug *Hinweispunkt setzten*** einen Bearbeitungshinweis.

Setzen Sie den Hinweispunkt bitte möglichst in der Nähe der zu pflegenden Referenz.
NEU: Wenn Sie einen weiteren Hinweispunkt an diese Stelle setzen möchten, müssen Sie einen Abstand von **5m** zum ersten Punkt einhalten.



Anschließend werden sie aufgefordert weitere Angaben zu diesem Hinweispunkt zu machen. Bitte bestätigen Sie die Daten am Ende mit *Übernehmen*.
Wichtig: Einen *Flächenabzug* können Sie nur über die Erfassung einer Abzugsfläche- nicht aber über das Setzen des Hinweispunktes - vornehmen.
Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die von ihnen gesetzten Hinweispunkte noch einmal ansehen wollen, finden sie diese im GIS in der Detailansicht. Hier können sie sich durch Anklicken der Punkte und Zoom auf diese alle Hinweispunkte im GIS noch einmal ansehen.

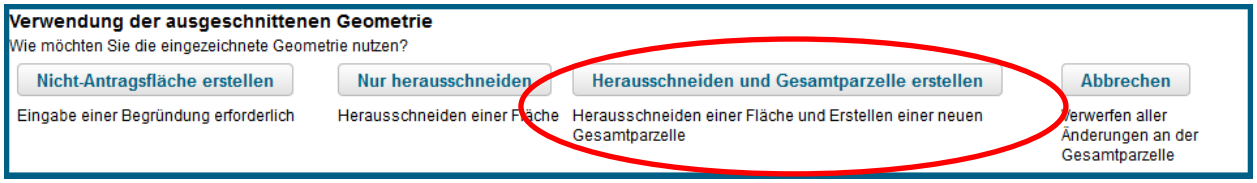
b) Erstellen eines Lochs (für innenliegende Parzelle eines anderen Antragstellers)

Markieren Sie die Gesamtparzelle und klicken das Werkzeug Schere an. Zeichnen Sie die innenliegende Fläche des anderen Antragstellers ein und schließen die Erfassung mit einem Doppelklick ab.

Treffen Sie im sich öffnenden Auswahlfenster die Auswahl ***Nur herausschneiden.***

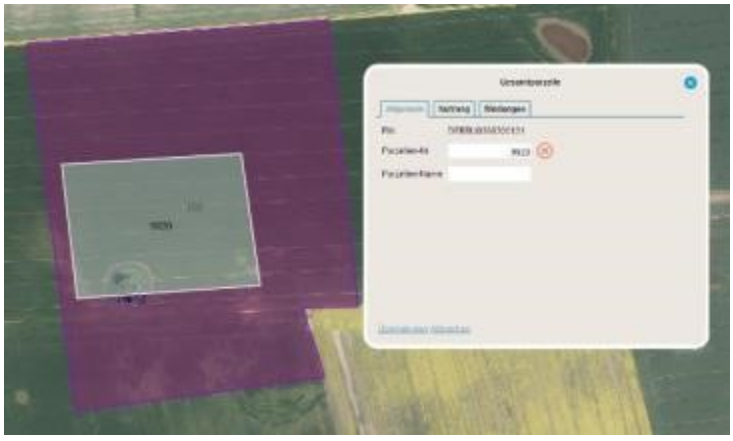
Das Loch in ihrer Gesamtparzelle wird erstellt und die Flächengröße der Hauptnutzungsfläche automatisch angepasst. Somit kann der andere Antragsteller die verbliebene beihilfefähige Fläche im Inneren ihrer Gesamtparzelle mit seiner Gesamtparzelle belegen (diese einzeichnen).

c) Erstellen eines Lochs mit innenliegender Gesamtparzelle (Schlag im Schlag)



Mit diesem Werkzeug können Sie eine eigene Gesamtparzelle innerhalb einer bereits vorhandenen Gesamtparzelle ihres Antrages erstellen.

Markieren Sie die Gesamtparzelle und klicken das Werkzeug Schere an. Zeichnen Sie die Geometrie der innenliegenden Parzelle ein und schließen mit einem Doppelklick ab.



Die erstellte Vorschlagsgeometrie muss durch *Übernehmen* bestätigt werden. Die Attribute zur neuen Parzelle können bis auf die Parzellennummer später im Detailbereich oder im NN eingegeben werden.

Die Flächengröße der zuerst vorhandenen Gesamtparzelle wird automatisch angepasst.

Die neue Parzelle erhält vom Programm automatisch einen Nummerierungsvorschlag (**NEU:** kleinste noch freie Parzellennummer). Diese Parzellennummer kann im Nachhinein vom Nutzer jederzeit geändert werden.

Werkzeug Geometrie teilen

NEU: Das Teilen von Gesamtparzellen ist ab 2020 mit Eingabe einer Zielgröße möglich

Markieren Sie die Gesamtparzelle und klicken das Werkzeug an. Setzen Sie nun die Stützpunkte (mindestens zwei) auf die Parzellengrenze oder außerhalb der Parzelle um die gewünschte Teilungsstelle für das Programm zu markieren. Sie können die Stützpunkte nach ihren Wünschen setzen- diese müssen keine Linie (Gerade) bilden. Schließen Sie mit einem Doppelklick am letzten Stützpunkt ab.

Nach dem Abschließen des Einzeichnens der Teilungslinie wird zunächst das Teilungsergebnis für beide Geometrien berechnet.

Legen Sie nun die Parzellennummer der neu entstehenden Parzelle fest. Die Parzellennummern können auch getauscht werden.

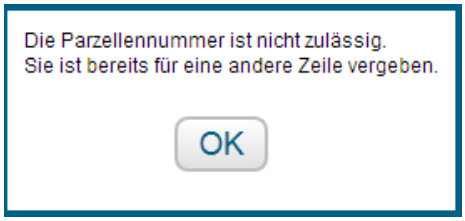
Das Anpassen einer Parzelle auf eine bestimmte Zielgröße ist nur *an der weiß markierten* (neuen Geometrie) möglich- beachten Sie dies bei ihrer Auswahl, bevor Sie ggf. einen Zielwert zur weißen Geometrie eingeben.

Sobald Sie einen Zielwert eingegeben haben, wird die neue Geometrie berechnet und in weiß dargestellt. Die von ihnen zuerst markierte Teilungslinie wird zusätzlich in schwarzer Farbe dargestellt.
Wichtig: Die Verschiebungsebene/Parallele (gelb) wird aus den beiden auf der HNF-Grenze gesetzten Punkten gebildet (erster und letzter Punkt).
Die Größe der anzupassenden (weißen) Geometrie wird zur Ansicht auf den eingegebenen Zielwert gesetzt (vergrößert oder verkleinert).Sie haben nun die Möglichkeit ihre Eingabe mit *OK* zu bestätigen, einen neuen Zielwert einzugeben oder die Aktion abzubrechen.

Nach Bestätigen mit OK werden die beiden Parzellen erstellt und die Flächengrößen als beantragte Fläche gesetzt. Die bisherigen **Attribute** der Parzelle (Nutzungscode, Aktivierung, Bindungen, ...) werden für den Teil beibehalten, der die alte Parzellennummer weiterverwendet.

Der neue Teil (mit der neuen Parzellennummer) muss vom Anwender **neu attributiert** werden.
Hinweis: Bei der einfachen Teilung ohne Zielgrößenangabe bleiben die Attribute für beide Parzellen erhalten.
Für die neue Parzellennummer wird vom Programm automatisch die nächste freie Parzellennummer vorgeblendet. Das Programm füllt hierbei auch Lücken in der vorhandenen Nummernfolge auf.
Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die vom Programm angebotene neue Parzellennummer der *weißen Geometrie* bereits während der Aktion zu ändern.

Hinweis: Das Programm lässt das Ändern in eine **neue Parzellennummer** nur zu, wenn diese nicht schon als „**Gesamtparzellennummer**“ oder „**Parzellennummer Vorjahr**“ (Teilflächentabelle) in ihrem Antrag an einer anderen Gesamtparzelle vorhanden ist.



Werkzeug Geometrie vereinen

Markieren Sie die betreffende Gesamtparzelle und Aktivieren das Werkzeug.

Die anliegende Antragsgeometrie wird vom Programm farblich markiert- zur Auswahl angeboten. Klicken Sie diese an.

Wählen Sie die Parzellennummer für die neu entstehende Parzelle aus.

Alle Teilflächen (inclusive LE) wurden vereint. Besaßen die vereinten Parzellen vor der Aktion verschiedene Attribute (NC…) werden diese bei der Aktion entfernt und müssen neu an die Parzelle vergeben werden.

Werkzeug Schneidet die Geometrie an den Nachbargeometrien ab

Sollten Sie **mit einem anderen Antragsteller auf demselben Feldblock** wirtschaften, so ist nur Ihnen die Grenze bekannt. Daher müssen Sie innerhalb des Feldblocks ihre Antragsfläche exakt einzeichnen.
Sollte innerhalb des Feldblocks eine Überlappung ihrer Parzelle mit der eines anderen Nutzers entstanden sein, können Sie die Überlappungen mit einem/mehreren Nachbarn mit diesem Werkzeug komfortabel entfernen.

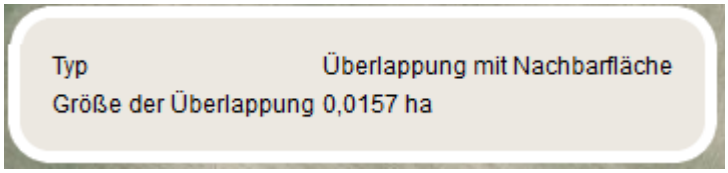
Grundsätzlich bestehen folgende Möglichkeiten:

a) **alle Überlappungen** einer Gesamtparzelle entfernen

Sollte ihr Nachbar seine Antragsflächen bereits korrekt eingezeichnet haben, so können Sie Ihre Stützpunkte zunächst auf seine Fläche setzen und anschließend Ihre Parzelle vom Programm mit dem Werkzeug Werkzeug ***Schneidet die Geometrie an den Nachbargeometrien ab*** an seine Grenzen anpassen lassen. Anschließend haben ihre beiden Parzellen eine gemeinsame Grenze.

Sollte sich noch eine ihrer Parzellen mit der eines Nachbarn überlappen, wird diese Fläche im GIS automatisch vom Programm mit einem Hinweispunkt markiert und die Überlappungsfläche wird orange dargestellt.
Sie finden die Fehlermeldung zu einer Überlappung auch unter *Meldungen* zum Nutzungsnachweis in inet. Durch Anklicken der Meldung wird im GIS auf die betreffende Fläche gezoomt.

Der überlappende Teil wird deutlich in orangener Farbe hervorgehoben. Im entsprechenden Maptipp wird jetzt **neu** auch die überlappende Größe angegeben.



Die Fläche der Nachbarparzelle wird ungefüllt mit einem dunkelroten Rand dargestellt.

Um die Überlappung **komplett** zu entfernen, selektieren Sie die Ebene Gesamtparzelle und klicken auf das Werkzeug . Ihre Parzelle wird daraufhin an der/den Grenze(n) der Nachbarparzelle(n) abgeschnitten.

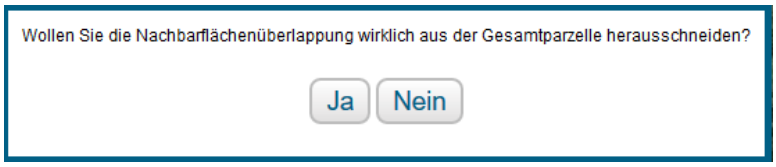
Achtung: Es werden **alle** Überlappungen ihrer Parzelle entfernt.

b) **einzelne Überlappungen** an einer Gesamtparzelle entfernen

Anhand des Layers „**Überlappungsgeometrien auf Nachbarflächen**“ ist es möglich, *eine einzelne Überlappung* an der Parzelle zu selektieren und diese gezielt zu entfernen:

Die untere Überlappungsfläche wurde selektiert (bis der Maptipp *Typ* ***Überlappung mit Nachbarfläche*** anzeigt) und das Werkzeug Mülleimer betätigt.

Es erfolgt eine Nachfrage vom Programm:



Button „Ja“ betätigen.

Die ausgewählte Überlappung wurde entfernt.

Sollte ihr Nachbar seine Fläche Ihrer Meinung nach falsch eingezeichnet haben, so klären Sie bitte vor Abgabe Ihres Antrages die Bewirtschaftungsverhältnisse direkt mit ihm. Dadurch vermeiden Sie, dass es zu Flächenkürzungen bei ihnen beiden kommt.

Werkzeug Abfrage von Ebeneninformationen

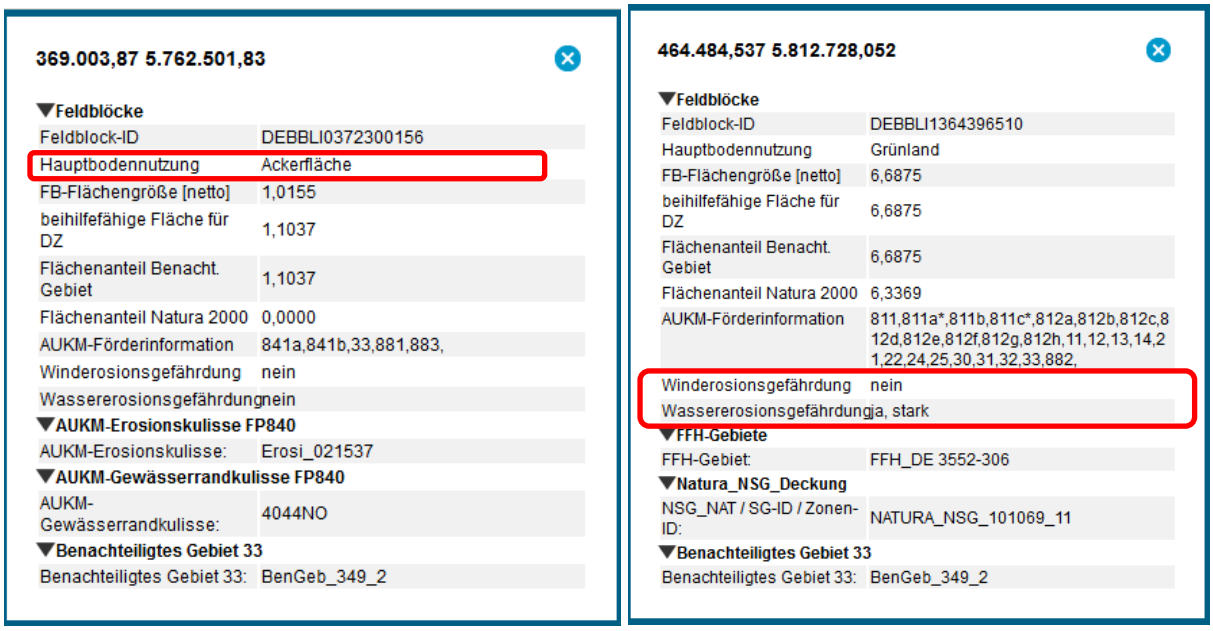
Dieses Werkzeug wurde erstellt, um dem Nutzer eine größtmögliche Übersicht/ *Information zu einem genauen Punkt in der GIS-Karte* zu bieten.

Aktivieren Sie das Werkzeug. Sie erhalten einen kleinen blauen Kreis, mit welchem Sie im GIS auf einen Punkt in der Karte klicken können.

Nach Klick auf eine Stelle in der Karte, wird:

- die angeklickte Stelle mit einem schwarzen Kreuz markiert
- ein Durchstich durch alle sich in der GIS-Karte befindenden Ebenen (Layer) erzeugt
- ein Dialogfenster eingeblendet, welches die verfügbaren Informationen in einer Liste enthält
- jeder Eintrag mit Informationen lässt sich zu- und aufklappen
- unterhalb eines Eintrag wird jeweils eine zweispaltige Tabelle angezeigt

Das Anzeigefeld ist verschiebbar um darunterliegende Ausschnitte sichtbar zu machen.



369.003,87 5.762.501,83

▼Feldblöcke

Feldblock-ID	DEBBLI0372300156
Hauptbodennutzung	Ackerfläche
FB-Flächengröße [netto]	1,0155
beihilfefähige Fläche für DZ	1,1037
Flächenanteil Benacht. Gebiet	1,1037
Flächenanteil Natura 2000	0,0000
AUKM-Förderinformation	841a,841b,33,881,883,
Winderosionsgefährdung	nein
Wassererosionsgefährdung	nein

▼AUKM-Erosionskulisse FP840

AUKM-Erosionskulisse:	Erosi_021537

▼AUKM-Gewässerrandkulisse FP840

AUKM-Gewässerrandkulisse:	4044NO

▼Benachteiligtes Gebiet 33

Benachteiligtes Gebiet 33:	BenGeb_349_2

464.484,537 5.812.728,052

▼Feldblöcke

Feldblock-ID	DEBBLI1364396510
Hauptbodennutzung	Grünland
FB-Flächengröße [netto]	6,6875
beihilfefähige Fläche für DZ	6,6875
Flächenanteil Benacht. Gebiet	6,6875
Flächenanteil Natura 2000	6,3369
AUKM-Förderinformation	811,811a*,811b,811c*,812a,812b,812c,812d,812e,812f,812g,812h,11,12,13,14,21,22,24,25,30,31,32,33,882,
Winderosionsgefährdung	nein
Wassererosionsgefährdung	ja, stark

▼FFH-Gebiete

FFH-Gebiet:	FFH_DE 3552-306

▼Natura_NSG_Deckung

NSG_NAT / SG-ID / Zonen-ID:	NATURA_NSG_101069_11

▼Benachteiligtes Gebiet 33

Benachteiligtes Gebiet 33:	BenGeb_349_2

Ansicht bei Anklicken eines Referenz-Feldblocks

Der Titel des Dialogs (erste Zeile) wird mit den angeklickten *Koordinaten in der Karte* belegt.

Neu: Die Anzeige von Attributen zum Referenz-Feldblock erfolgt ab 2020 mit einer Umwandlung der Werte in Text für den Nutzer. Dies betrifft z.B. die Informationen: CC_Wind und CC_Wasser, die Art eines LE, den Typ eines NBF (Sperrfläche).

Dadurch kann nun auch die Anzeige der Hauptbodennutzung in diesem Dialog erfolgen.

Bewertungen zur Winderosionsgefährdung: ja oder nein

Bewertungen zur Wassererosionsgefährdung:
- nein
- ja, gering
- ja, stark

Ansicht bei Anklicken eines Referenz-NBF (Sperrfläche)

Wird eine andere Stelle in der Karte angeklickt, werden die angezeigten Daten im Dialog aktualisiert- das Dialogfenster wird zwischenzeitlich nicht geschlossen.

Über das kleine blaue Kreuz in der rechten oberen Ecke oder Anklicken des Werkzeugs kann das Dialogfenster geschlossen werden.

Grundsätzlich werden folgende GIS-Ebenen (Layer der Legende) ausgewertet:

-Feldblock
-Landschaftselement
-Nichtbeihilfefähige Fläche
-Benachteiligte Gebiete 33
-Natura_NSG_Deckung
-Natura_LSG-Berlin_Deckung
-AUKM-Erosionskulisse
-AUKM-Gewässerrandkulisse
-FFH-Gebiete
-Wasserschutzgebiete

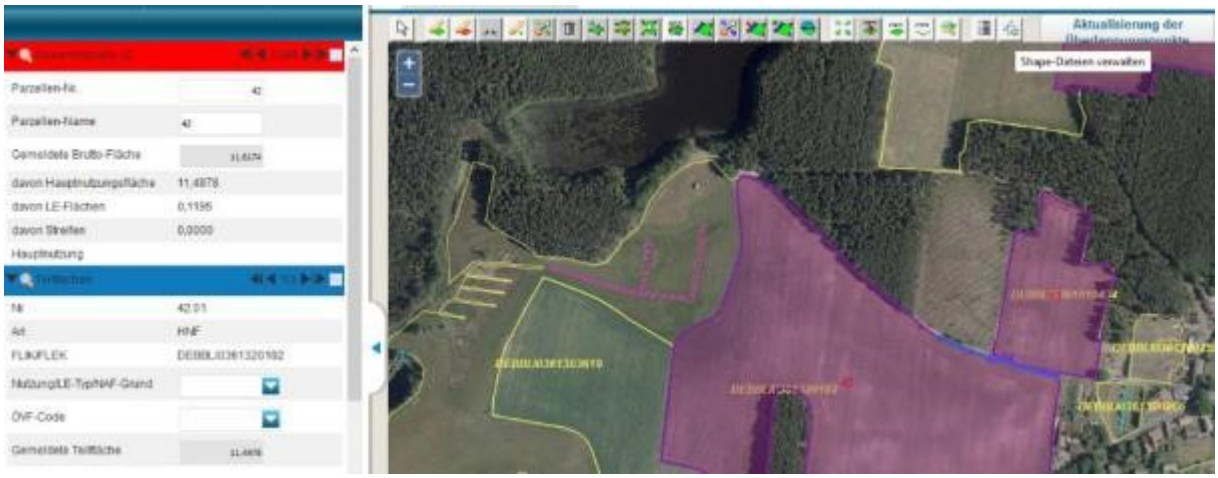
Messwerkzeuge

Die Messwerkzeuge sind Hilfen beim Bestimmen von Abständen und Flächengrößen, bspw. bevor eine Parzellengeometrie eingezeichnet wird.

Die Hilfslinien bleiben bis zum Abmelden sichtbar. Sie können auch alle Hilfslinien im Programm gleichzeitig über den Button Hilfslinien löschen in der **Legende** löschen.

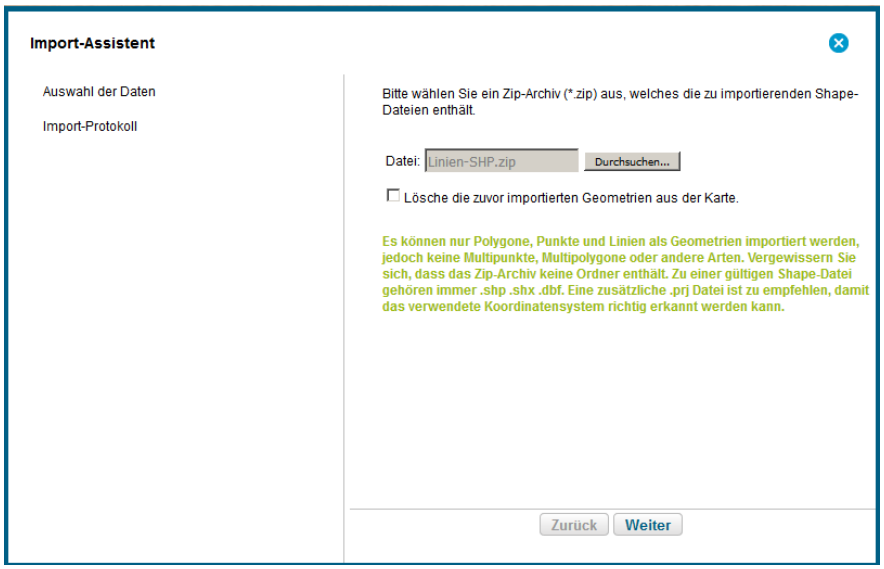
Werkzeug Geometrienverwalter (Flächendaten im Shape-Format importieren)

Mit dem Werkzeug ***Shape-Dateien verwalten*** haben sie im GIS die Möglichkeit Geometrien in den WebClient zu importieren und ggf. als beantragte Fläche zu übernehmen.



Aktivieren Sie das Wekzeug im GIS.

Betätigen Sie den Button *Shape-Dateien importieren*. Durch Setzen des Hakens im Feld *Lösche die zuvor importierten Geometrien* können zuvor bereits importierte Geometrien gelöscht werden.

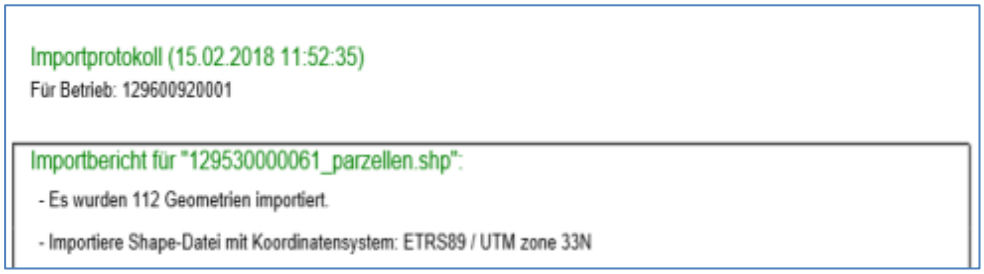


Nach Klicken auf *Durchsuchen* und Angabe des Ablageortes (PC, USB-Stick…) starten Sie den Vorgang mit Klick auf Weiter.
Hinweis: Für den Import kann nur eine Zip-Datei verwendet werden (die Dateien müssen zuvor in einen Zip-Ordner eingefügt werden).

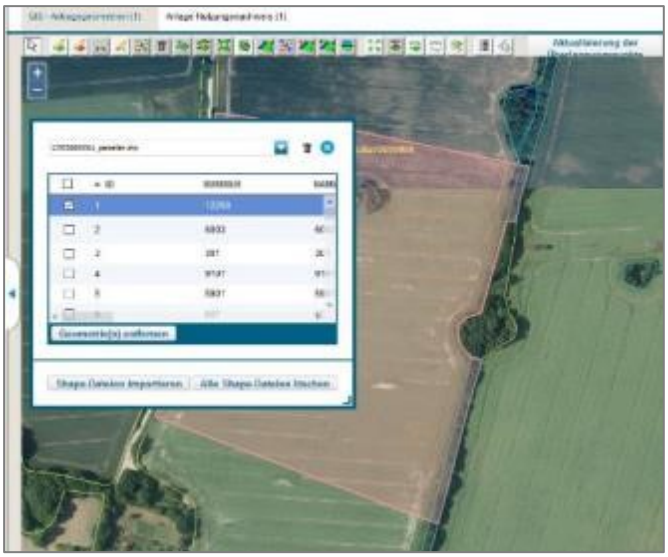
Das nun angezeigte Importprotokoll gibt Auskunft darüber, wie viele Geometrien importiert wurden.

Hinweis: Es können nur „flächige“ Shape-Dateien (Polygone), Punktpolygone und **Linien** importiert werden- keine dreidimensional erzeugten Daten (mit Höhenwerten).

Das Importprotokoll kann als PDF-Datei ausgedruckt werden:



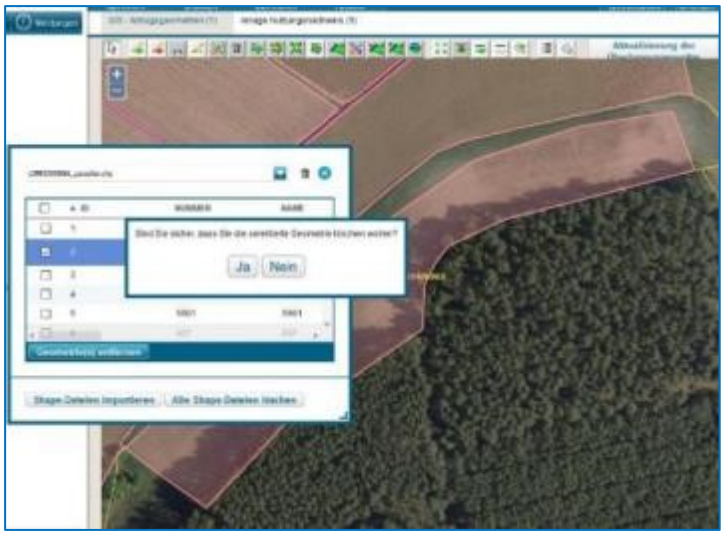
Drücken Sie auf den Button *Fertig stellen* um die Aktion zu beenden.



Der Geometrienverwalter öffnet sich und im GIS wird auf die erste importierte Geometrie gezoomt.

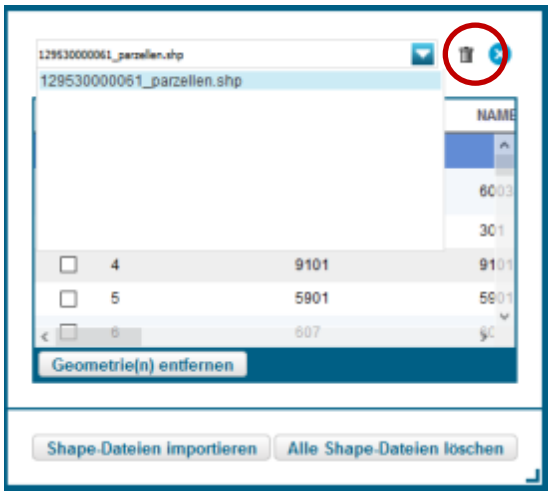
Der sich nun öffnende Geometrienverwalter zeigt ihnen numerisch vorhandene Attribute zu ihren Geometrien in Spalten an. Im gezeigten Beispiel wurden Parzellen aus denm Vorjahr importiert. Für diese werden die Gesamtparzellennummer und die Parzellennamen (aus Vorjahr) angezeigt.

Durch Setzen des Hakens in der ersten Spalte können Sie auf eine bestimmte Geometrie zoomem und ggf. die angehakten Geometrien löschen.



Bevor eine Geometrie gelöscht wird, erfolgt eine Rückfrage des Programms um ein versehentliches Löschen zu vermeiden.

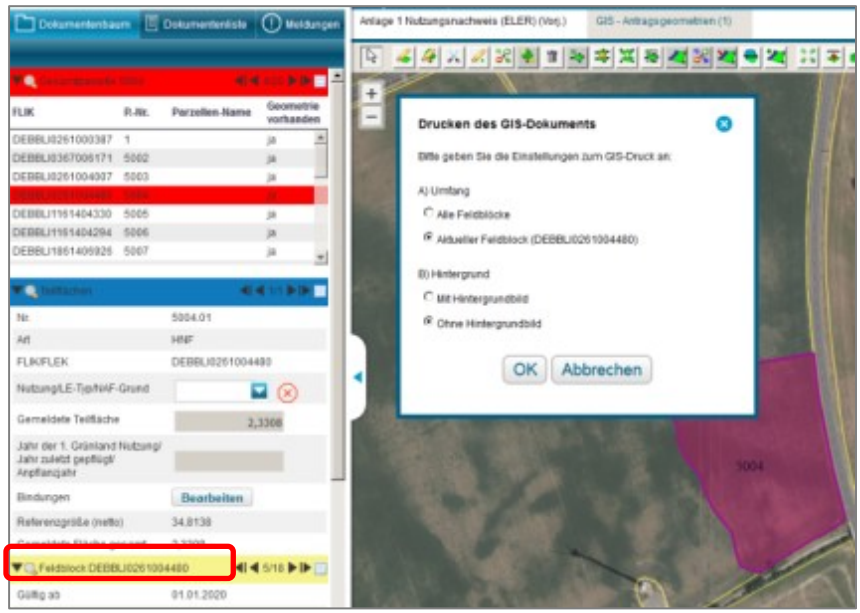
Der Geometrienverwalter enthält in der oberen Zeile mit dem blauen Dreieck eine Übersicht aller importierter Dateien. Hier kann zu den Geometrien einer anderen importierten Datei gewechselt werden.



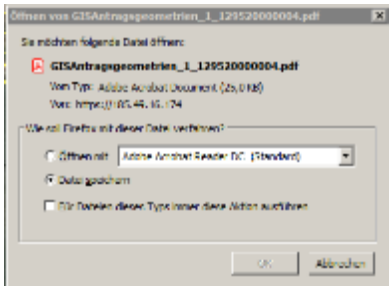
Hinweis: Importierte Geometrien können einzeln selektiert und mit dem Werkzeug auch als beantragte Gesamtparzelle ins aktuelle Jahr übernommen werden.

Werkzeug aktuellen Feldblock drucken

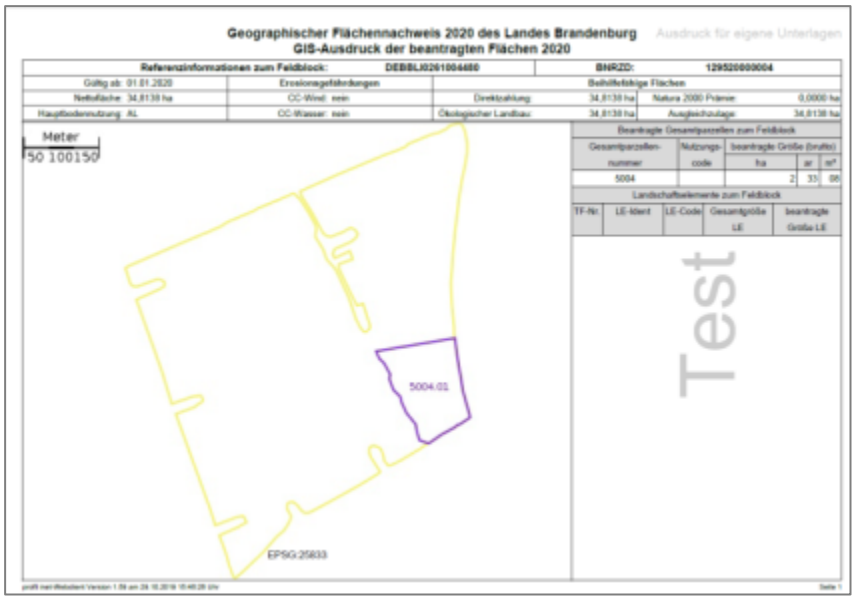
Beim Klick auf dieses Werkzeug wird ein Fenster geöffnet und es erfolgt folgende Abfrage:



Standardmäßig wird der Druck des *im Detailbereich angezeigten Referenz-Feldblocks* ohne Hintergrundbild zum Druck angeboten.



Es wird eine pdf-Datei erstellt.

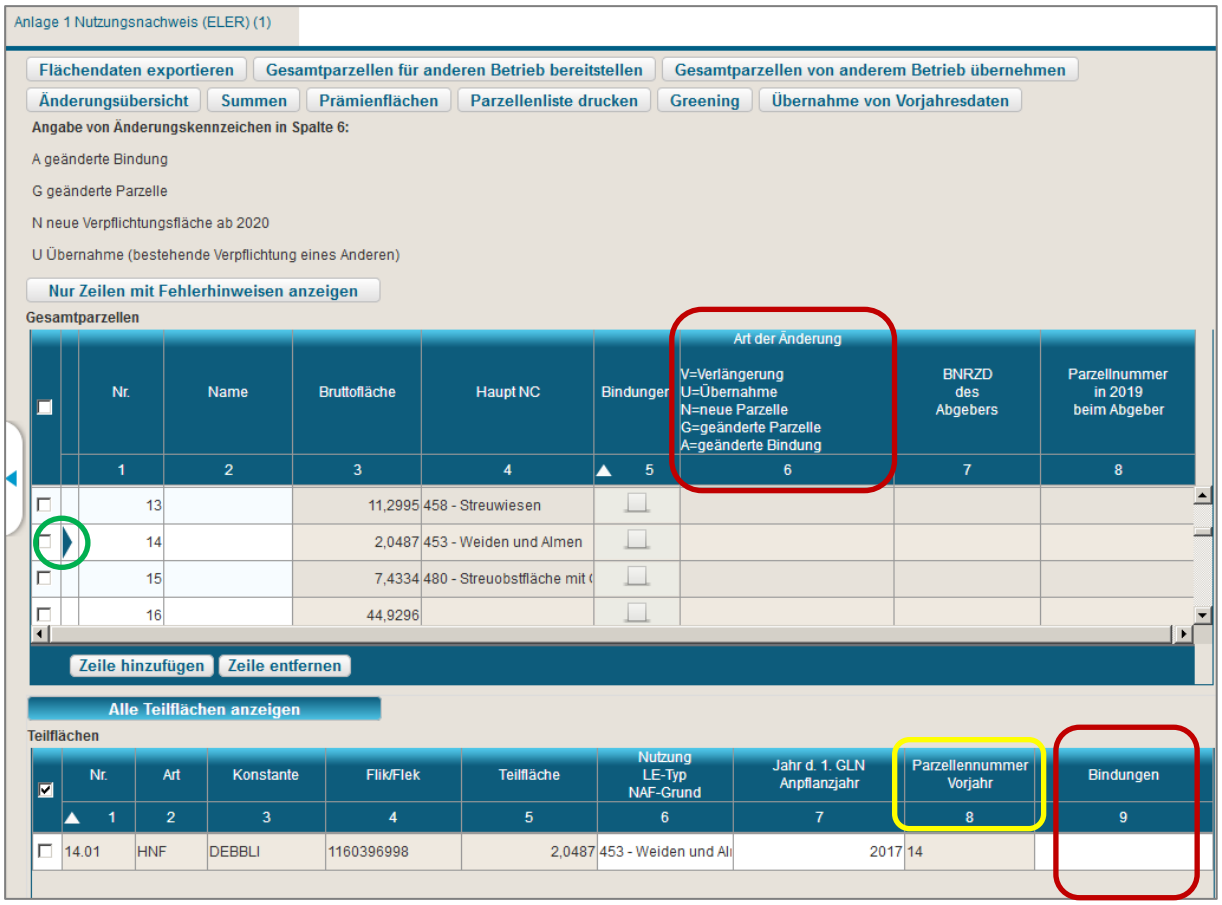


Die Datei enthält den **Ausdruck des** von ihnen **gewählten FB** in gleichem Layout wie der GIS-Ausdruck (alle FB des Antrags).

1.10 Der ELER-Nutzungsnachweis (Herbstantrag)

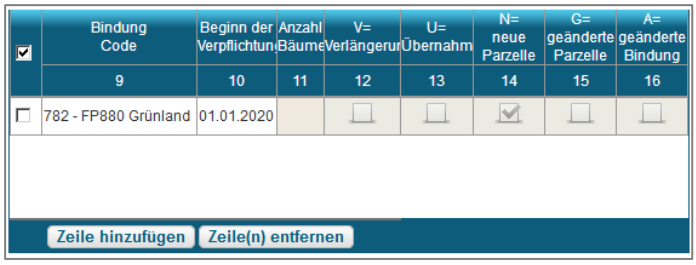
Achtung: Die Antragsphase zum ELER-Antrag endet jeweils mit der Umstellung auf den Agrarförderantrag des aktuellen Jahres (planmäßig Ende März).

1.10.1 Layout



Die Tabelle im ELER-NN teilt sich wie der Nutzungsnachweis im Agrarförderantrag in die Übersicht der Gesamtparzellen (Bruttofläche) und die Tabelle der zugehörigen Teilflächen (Nettoflächen der einzelnen Teilflächen und zugehörige Bindungen. Der ELER-NN enthält zusätzlich in der Tabelle der Gesamtparzellen die für die Herbstbeantragung notwendigen Informationsspalten 6-8. Die Spalten 7 und 8 sind bei der Beantragung von Verpflichtungsübernahme von Parzellen eines anderen Antragstellers zu füllen.

NEU: Die **Kennzeichnung von Änderungen** *je Bindung* (FP) einer Parzelle erfolgt **in der Teilflächentabelle** im Tab *Bindungen*. Hier werden vom Nutzer die Informationen zu Neuverpflichtungen, Verlängerung bestehender Verpflichtungen aus 2015, Verpflichtungsübernahmen bzw. Änderungen an Parzellen mit bestehender Verpflichtung [Kennzeichen: U,N,G,A] gesetzt. Die Kennzeichen werden automatisch vom Programm in die Tabelle der Gesamtparzellen übernommen.



NEU: Um die gleichen Informationen wie im NN des Agrarförderantrages bereitzustellen wurde im ELER-Antrag die Spalte *Parzellennummer Vorjahr* in die Teilflächentabelle eingefügt (gelb markiert).

NEU: Für eine bessere Übersicht bei der Bearbeitung der Parzellen wurde eine Spalte mit einem mitlaufenden blauen Pfeil in der **Gesamtparzellentabelle** eingefügt. Dieser markiert die Gesamtparzelle, welche gerade in der Tabelle der Teilflächen zur Bearbeitung geöffnet ist (grün markiert).

Hinweise zu Spalten der Gesamtparzellentabelle:

Spalte 6: **Art der Änderung**

Hier werden *alle* gesetzten Kennzeichen *aus der Teilflächentabelle- Tab Bindungen* kommasepariert vom Programm vorgetragen und können vom Nutzer nicht geändert werden.

Spalte 7: **BNR-ZD des Abgebers**

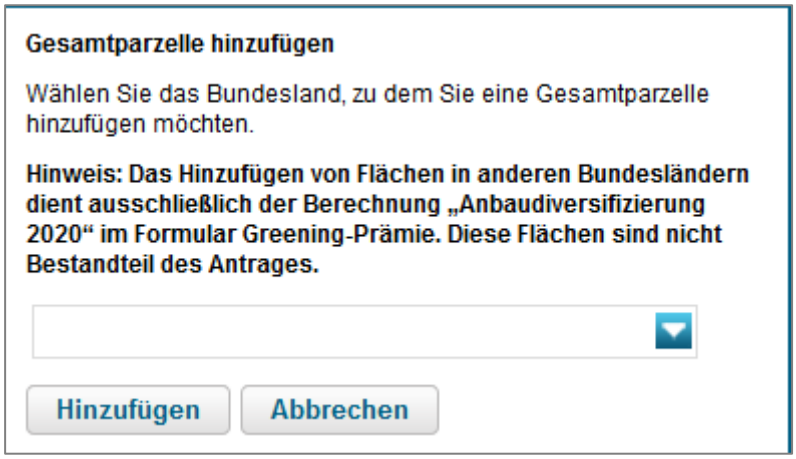
Sollte es sich bei der von ihnen beantragten Änderung einer bestehenden Verpflichtung (KULAP 2014) um eine Flächenübernahme mit Übernahme der Verpflichtung von einem anderen Antragsteller handeln, ist hier unbedingt die BNR-ZD des Abgebers der Verpflichtung einzutragen.

Spalte 8: **Parzellennummer des Abgebers**

Bitte geben Sie hier die verwendete Parzellennummer des Abgebers aus dem Vorjahr an.

1.10.2 Button im ELER-Nutzungsnachweis

Die Erläuterungen zu den einzelnen Button im NN/ ELER-NN finden Sie unter Punkt 1.11.3 in dieser Broschüre.



1.10.3 Datenerfassung im „Abgabeblatt“ [Anlage 2]

Das Formular „Abgabeblatt“ finden Sie im Dokumentenbaum unter „*Anlagen*“. Es dient der Beantragung von Verpfichtungsübergaben und Beendigungen von laufenden KULAP-Verpflichtungen.

Bearbeitungsablauf:

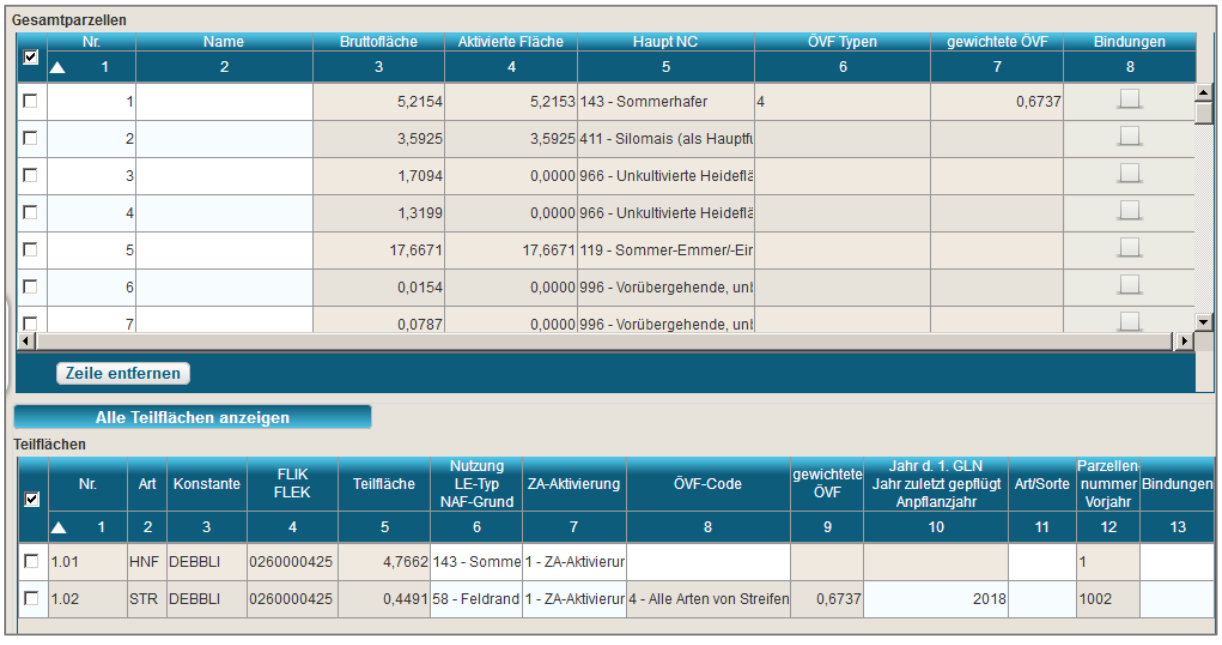
Nachdem sie über den Button im unteren Bereich eine Zeile hinzugefügt haben, geben Sie die Parzellennummer der abzugebenen Fläche aus dem Vorjahr in der Spalte 2 an. Das Programm trägt ihnen die zugehörigen Angaben zur Parzelle in den Spalten 1-6 aus den zur Verfügung stehenden Vorjahresdaten (NN-Version 0) vor. Bitte füllen Sie im Anschluß die Spalten 7-9 aus und speichern die eingegebenen Daten, bevor sie das Formular schießen.

Hinweis: Möchten sie keine weiteren Anträge stellen- außer dieser Mitteilung zur Abgabe von Verpflichtungen- müssen Sie die Vorjahresflächen nicht ins Programm vortragen und bearbeiten (und auch nicht einreichen).

1.11 Der Nutzungsnachweis (Maiantrag)

1.11.1 Datenerfassung

Die Antragsgeometrien wurden zuvor im GIS erfasst (entweder neu erstellt oder aus dem Vorjahr übernommen). Beim Wechsel zum Nutzungsnachweis erhalten Sie die folgende Ansicht:



Die Tabelle „Nutzungsnachweis“ teilt sich in die Übersicht der **Gesamtparzellen** (Bruttofläche) und die Tabelle der zugehörigen **Teilflächen** (Nettoflächen) und Bindungen.

Die Spalten der Tabelle „Gesamtparzellen“

Spalte 1: Nummer der Gesamtparzelle

Hier wird die aktuelle Gesamtparzellennummer des aktuellen Antragsjahres angezeigt. Diese kann durch den Nutzer jederzeit geändert werden.

Spalte 2: Name

Dieses Feld wurde für Sie zur Nutzung freigeschaltet. Sie können sich hier eigene Hinweise (z.B. zur Lage der Parzelle o.ä.) einfügen. Diese Hinweise werden im Programm mitgeführt und stehen ihnen im nächsten Jahr wieder zur Verfügung (werden mit den Parzellen vorgetragen). Sie können sich diese Hinweise auch durch Ausdrucken des NN aufbewahren.

Spalte 3: Bruttofläche

Entspricht der - aus der Geometrie berechneten- Bruttofläche der Gesamtparzelle (Umring-Geometrie).

Spalte 4: Aktivierte Fläche (ZA)

Entspricht der – aus allen aktivierten Teilflächen der Parzelle berechneten- beantragten Bruttofläche für Direktzahlungen in Brandenburg/Berlin.

Spalte 5: Haupt-NC

Dargestellt wird hier der Nutzungscode der Hauptnutzungsfläche (HNF).

Spalte 6: ÖVF-Typen

Hier werden alle von ihnen an den Teilflächen beantragten ÖVF-Codes zur Parzelle ausgewiesen. Diese werden vom Programm automatisch aus der Tabelle der *Teilflächen* übernommen.

Spalte 7: gewichtete ÖVF

Hier wird die gewichtete Flächengröße der Parzelle für die ÖVF-Berechnung vom Programm ausgewiesen (aus der Tabelle *Teilflächen* summiert).

Spalte 8: Bindungen

Ein Haken im Kästchen der Spalte zeigt an, dass die Hauptnutzungsfläche dieser Parzelle mit mindestens einer Bindung für die 2.Säule beantragt wurde.

Die Spalten der Tabelle „Teilflächen“

Spalte 1: Nummer

Die hier aufgeführten „Idents“ sind laufende Nummern, die vom Programm für die einzelnen Teilflächen der Gesamtparzelle vergeben werden. Die Ziffer vor dem Punkt entspricht der Gesamtparzellennummer. Die Teilfläche „Hauptnutzungsfläche“ erhält immer die „x.01“. Alle weiteren Teilflächen werden danach zunächst fortlaufend nummeriert (Streifen, LE oder NBF).
Hinweis: Einmal vergebene und danach gelöschte Teilflächennummern (Teilfläche entfernt) werden vom Programm nicht noch einmal verwendet.

Spalte 2: Art der Teilfläche

Abkürzungen [HNF,LE,STR,NAF,NBF] für Teilflächen [Hauptnutzung, LE, Streifen, Nicht-Antragsfläche, nicht beihilfefähige Fläche].

Spalte 3: Konstante

In der Region Brandenburg/Berlin haben alle Referenzen die Konstante DEBB; danach kommt die Unterscheidung zwischen LI (Feldblock) und LE (Landschaftselement).

Spalte 4: FLIK/FLEK

Jede Referenz erhält zu ihrer Konstante (in Spalte 3) einen Ident (Spalte 4). In der Region Brandenburg und Berlin besteht dieser aus 10 Ziffern. Beim Einzeichnen der Gesamtparzelle im GIS wird der Ident automatisch der Referenz entnommen und in den Nutzungsnachweis übertragen.

Spalte 5: Teilfläche in ha

Hier wird die aus der Teilflächengeometrie ermittelte Nettogröße der einzelnen Teilflächen jeder Parzelle dargestellt.

Spalte 6: Nutzung/LE-Typ/NAF-Grund

Die Nutzungscodes werden teilweise aus Vorjahr vorgetragen- bzw. müssen für alle anderen Parzellen vom Nutzer neu eingegeben werden.

Der **LE-Typ** eines beantragten LE wird anhand vorhandener Referenzinformationen vorgeblendet.

Bei der Erfassung einer **NAF** (Nichtantrags-Fläche) wird ein Loch in die Geometrie der Hauptnutzungsfläche geschnitten und die Größe der Hauptnutzungsfläche automatisch angepasst. Bitte geben Sie eine Begründung für die diesjährige Nichtnutzung dieser Fläche an.

Spalte 7: ZA-Aktivierung je Teilfläche

Folgende Kennzeichnungen sind zur Aktivierung der Zahlungsansprüche in 2020 möglich:

- AC - 0 = keine Aktivierung dieser Fläche für die Basisprämie
- AC - 1 = Aktivierung der Fläche für die Basisprämie
- AC - 4 = Wegfall höhere Gewalt (ZA-Antrag für Fläche, die erstmalig seit 2015 aktiviert wurde)

Spalte 8: ÖVF-Code je Teilfläche

Alle Flächen, die zur Berechnung der ÖVF herangezogen werden sollen, müssen hier eine Codierung erhalten. Für erfasste Streifen (ÖVF-Code 4) wird der ÖVF-Code automatisch vom Programm eingetragen. Für alle Hauptnutzungsschläge und LE müssen sie hier einen ÖVF-Code eintragen.

Spalte 9: gewichtete ÖVF je Teilfläche

Es wird die gewichtete Flächengröße jeder Teilfläche der Parzelle für die ÖVF-Berechnung angezeigt. Die Gewichtung ist abhängig von der *Art der ÖVF* (ÖVF-Code).

Spalte 10: Jahr der 1.GLN/Anpflanzjahr

Jahr der ersten Grünlandnutzung/ Anpflanzjahr: Dieses Feld gehört zu den so genannten Pflichtfeldern sofern eine Flächennutzung in Form von Grünland vorliegt. Es ist das erste Jahr anzugeben, in dem diese Parzelle erstmalig, ununterbrochen mit einem Grünland-NC beantragt wurde. Das heißt bei Grünlandflächen, die in Referenzen mit einer Hauptbodennutzung „AL“ liegen, mit unterschiedlichen Jahren der ersten GL-Nutzung, sind *eigenständige Gesamtparzellen* auszuweisen.

Spalte 11: Art/Sorte

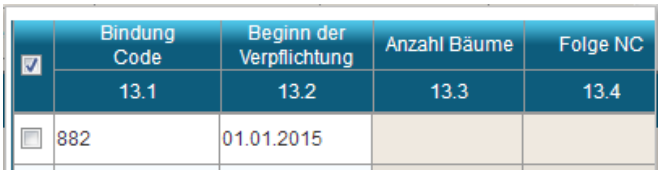
Bei bestimmten Nutzungen sind nur zugelassene Sorten beihilfefähig. Hierzu gehören Niederwald mit Kurzumtrieb (KUP), Hanf und Eiweißpflanzen in Verbindung mit ÖVF. Bei diesen Nutzungen müssen die Sorten angegeben werden. Eine Liste der Nutzungen und zugelassenen Sorten und den Artenkatalog der Eiweißpflanzen finden Sie in den Hinweisen zum Agrarförderantrag.

Spalte 12: Parzellennummer Vorjahr

Hier wird ihnen die Parzellennummer der Gesamtparzelle aus dem Vorjahr an der HNF-Teilfläche angezeigt.

Spalte 13: Bindungen

Hier sind alle Bindungen für die Beantragung einzutragen. Beim Klick in dieses Feld öffnet sich die Tabelle zur Erfassung der Bindungen.



	Bindung Code	Beginn der Verpflichtung	Anzahl Bäume	Folge NC
	13.1	13.2	13.3	13.4
☐	882	01.01.2015		

Über >Zeile hinzufügen< legen Sie an der Hauptnutzungsfläche (x.1) eine neue Bindung an. Nach Eingabe der Bindung/en werden diese in der Tabelle kommasepariert aufgeführt.

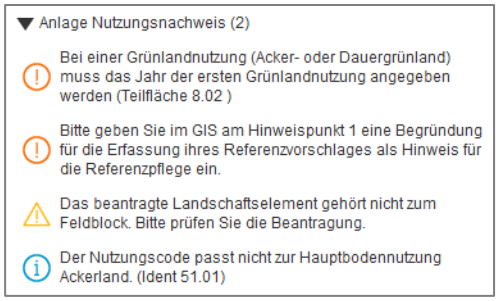
In der Auswahlbox des Feldes „Bindung Code“ werden zunächst **alle Bindungen angeboten,** die zum gewählten NC (in Spalte 6) zugelassen sind. Für Bindungen, welche nur in Abhängigkeit einer vorhandenen Förderkulisse beantragbar sind, erhalten Sie einen *Hinweis vom Programm* wenn die Förderfähigkeit für diese Fläche nicht gegeben ist. Siehe Beschreibung unter Punkt 1.6.

1.11.2 Meldungen zum Nutzungsnachweis

Fehlerhafte Einträge in den Feldern des Nutzungsnachweises werden vom Programm registriert und mit Fehlermeldungen/Hinweisen belegt. Die fehlerhaften Felder werden mit verschiedenen Symbolen [Kreuz, Ausrufezeichen, Dreieck, Information] und verschiedenen Farben [Hinweise: Blau, Warnungen: gelb, Fehlermeldungen: rot] gekennzeichnet.

Ein kleines rotes Dreieck innerhalb eines Erfassungsfeldes zeigt einen vorliegenden Fehlerhinweis zu diesem Feld an. Wenn Sie mit der Maus über das rote Dreieck in der oberen Ecke fahren, wird das zugehörige Symbol sichtbar. Beim Klick auf dieses wird der zugehörige Fehlerhinweistext angezeigt.

Sehen Sie sich dazu auch die **Liste der „Meldungen“** zum **Formular NN**/ELER-NN an:



Die Meldungen werden nach Schwere des Fehlers sortiert. Schwerwiegende Fehler werden zuerst angezeigt. Wenn Sie auf eine der Meldungen klicken, erfolgt ein Springen auf das betreffende Feld/bzw. die betreffende Zeile in der unteren Teilflächentabelle.

Zusätzlich werden ihnen unter **Meldungen** auch Prüfhinweise zu ihren Vorjahresflächen vom Amt als Bearbeitungshinweis in blauer Schrift angezeigt.

Die Meldungsliste enthält Hinweise zu ihren Flächenangaben und zu allen weiteren Formularen/Anlagen des Antrages.

Hinweis: Fachliche Hinweise in blauer Farbe, (auch „Hinweis Amt“), welche **aus den Vorjahresdaten** übernommen werden, bleiben auch nach der Bearbeitung der betreffenden Parzelle bestehen. Sie können nicht durch Bearbeitung der Flächen (in NN und GIS) entfernt werden.

Sie finden eine Übersicht der Hinweise und eine kurze Erläuterung in der Broschüre ***Hinweise** zum Antrag* im Dokumentenbaum im **Ordner Hinweise** und unter dem Link *Hinweise zur elektronischen Antragstellung* im Info-Fenster unter .

1.11.3 Button im Nutzungsnachweis

1.11.3.1 Flächenexport

Über diese Schaltfläche können Sie die Angaben zu ihrem NN (ELER-NN) herunterladen und als gepackte Zip-Datei (daten.zip) auf Ihrem PC oder einem Speichermedium speichern.

Datenexport nach Auswahl

1. Markierung der zu exportierenden Parzellen in der *Tabelle Gesamtparzellen* durch Setzen des Hakens in der ersten Tabellenspalte.

Wenn Sie den Haken in der ersten Spalte des Tabellenkopfes setzen werden ***alle Parzellen*** markiert.

2. Button aktivieren:

3. Auswahl z.B. : *nur selektierte Parzellen*

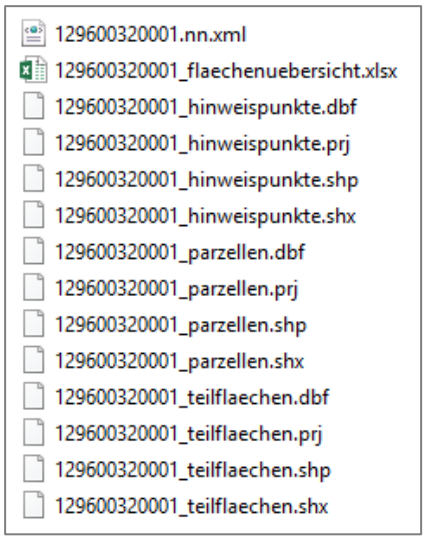
Ergebnis: Nachdem das Programm die Daten „gepackt“ hat, werden sie aufgefordert den Speicherort auszuwählen. Die erstellte zip-Datei enthält **alle bekannten Exportdateien** der Hinweisunkte, Parzellen und Teilflächen (shp, shx, prj, dbf) und die Datei flaechenuebersicht.xlsx.

Achtung: Die Dateien beinhalten immer *nur die für den Export* zuvor von ihnen *ausgewählten Parzellen*.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
Flik	Parzelle	Parzellenname	Nettofläche	LE-Fläche	Fläche Str	Bruttofläch	Nutzung	Nutzungsbez	Aktivierung	ÖVF-Code	ÖVF-Fläche	GL-N	Sorte	Bindungen	CC-Wasser	CC-Wind
DEBBLI0000000001	2	Pseudo	0,2371	0	0	0,2371	171	Mais (ohne S	0							
DEBBLI0267008958	14	Schlag im Schlag 38	2,2381	0	0	2,2381	157	Sommertritic	0						0	nein
DESHLI0012589645	33	SH-Fläche	3,2541	0	0	3,2541	424	Ackergras	0			2013				

Auszug aus Datei BNRZD_flaechenuebersicht.xlsx- Tab Gesamtparzellen

Hinweis: Der Datenexport enthält auch Angaben zu erfassten Gesamtparzellen auf Referenzvorschlags-FB (FLIK: DEBBLI0000000001) und im ELER-NN auch manuell erfasste Flächen in anderen Bundesländern.



In der im Datenexport enthaltenen Datei „flaechenuebersicht.xlsx“ finden Sie die Informationen zu den einzelnen Teilflächen (Gesamtparzellen, Landschaftselemente, Streifen) ihrer Parzellen in **mehreren Tabs**. Enthalten sind hier alle numerischen Angaben zu ihren Flächen im NN (bzw. ELER-NN).

Probleme bei der Anzeige importierter Geometrien

Sollten die von ihnen importierten Geometrien im GIS nicht korrekt angezeigt werden kann es daran liegen, dass die Shape-Daten nicht in einem 6-stelligen Koordinatensystem erstellt wurden. Für Daten, welche in einem 7- oder 8-stelligen Koordinatensystem erstellt wurden, benötigt der WebClient eventuell eine Projektionsdatei für die Anpassung an sein 6-stelliges Koordinatensystem.

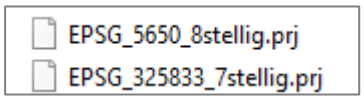
Bitte gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor:

1. Ermitteln Sie in welchem Koordinatensystem (7- oder 8-stellig) die Quelldaten vorliegen (stellen sie evtl. eine Nachfrage beim Hersteller ihrer GIS-Software).

2. Wählen Sie die jeweilige Projektionsdatei (7- oder 8-stellig) aus den auf der Internetseite des LELF

[http://lelf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.239967.de?highlight=agrarantrag]

bereitgestellten Dateien aus (rechte Spalte unter ***Anlagen***) und speichern die Projektionsdatei am gleichen Speicherort wie die anzuzeigenden Shape-Dateien.
Achtung: Es darf jeweils **nur eine** Projektionsdatei hinzugestellt werden.



3. Benennen Sie die Projektionsdatei entsprechend dem Namen der Shape-Dateien um. Danach sind es **vier gleich benannte Dateien**, die nur unterschiedliche Datei-Endungen haben:
- abc.dbf
- abc.prj
- abc.shp
- abc.shx

4. Fügen sie die Dateien wieder einem Zip-Ordner hinzu (Bezeichnung frei wählbar).

5. Starten Sie die Aktion über den Geometrienverwalter (Importassistent) im GIS neu.

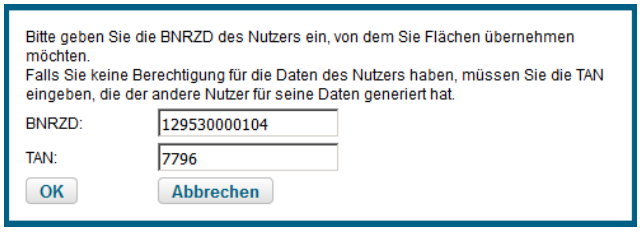
1.11.3.2 Flächen von anderen übernehmen

Die von einem anderen Betrieb für Sie bereitgestellten Flächen können Sie mit dieser Funktion

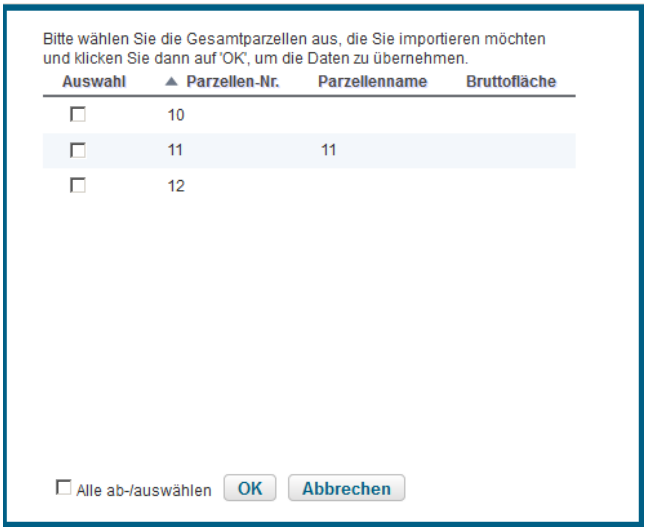
unter Verwendung der TAN übernehmen.

Achtung: Bei Verwendung dieser Funktion darf der Übernehmer nicht parallel auf demselben PC des Abgebers angemeldet sein.

Bei Klick auf den Button erscheint ein Dialogfenster in dem Sie die BNRZD des Flächenabgebers und die vom Abgeber generierte TAN eintragen.



Wenn die TAN vom Programm akzeptiert wird, erscheint ein weiteres Dialogfenster mit den freigegebenen Flächen aus dem aktuellen NN des Abgebers.



Sie können alle angebotenen Flächen oder nur einzelne Flächen zur Übernahme in ihren Nutzungsnachweis (und GIS) auswählen. Sobald Sie die Flächen übernommen haben, informieren Sie den Abgeber, damit dieser die an Sie abgegebenen Flächen aus seinem NN entfernt, um die entstandenen *Überlappungsflächen* zu diesen Flächen in ihren Anträgen zu entfernen.

1.11.3.3 Flächen für andere bereitstellen

Diese Funktion können Sie verwenden, wenn Sie Flächen aus Ihrem noch **nicht eingereichten NN** an einen anderen Betrieb übergeben möchten. In erster Linie findet die Funktion bei Betriebsübergaben Verwendung, wenn alle Flächen übergeben werden und der Abgeber selbst keinen Antrag mehr stellt. Sie können aber auch einzelne Flächen übertragen.

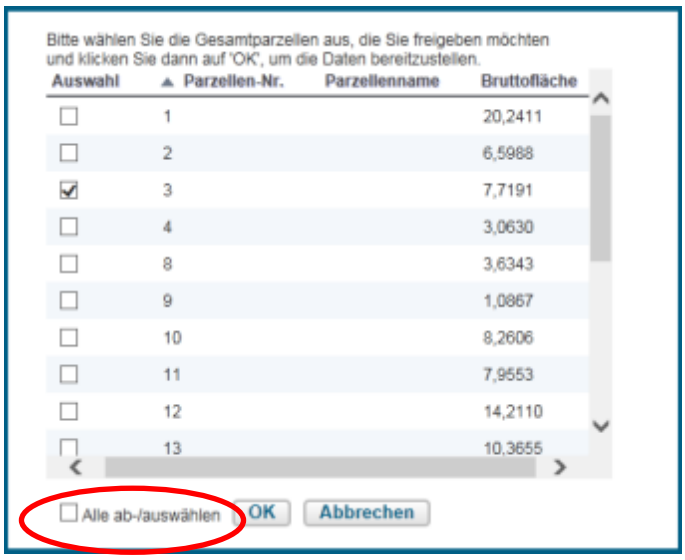
Achten Sie darauf, dass Sie die abgegebenen Flächen **nach der Übernahme** durch den Nachfolger aus Ihrem NN entfernen, um eine Doppelbeantragung im aktuellen Jahr zu vermeiden.
Achtung: Flächen, die Sie nach Erstellung der TAN (Transaktionsnummer) aus ihrem Antrag löschen, stehen auch dem Übernehmer ab diesem Lösch-Zeitpunkt nicht mehr „zur Übernahme“ zur Verfügung.

Entfernen Sie die abgegebenen Flächen erst, wenn der Übernehmer die Flächen in seinem Antrag gespeichert hat!

Gehen Sie wie folgt vor:

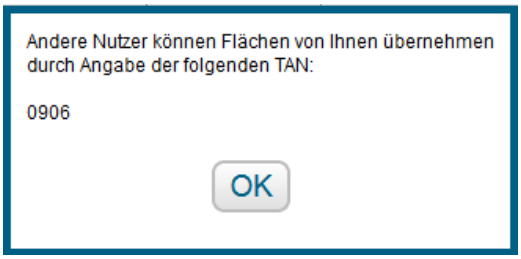
Bei Klick auf die Schaltfläche

werden vom Programm zunächst **alle** Flächen inklusive der vorhandenen Geometrien ihres Nutzungsnachweises bereitgestellt.



Wählen Sie die abzugebenen Gesamtparzellen durch Setzen eines Hakens zur Parzelle aus bzw. setzen Sie den Haken in das Feld „Alle ab-/auswählen“ um alle Parzellen zu markieren.

Nach Bestätigen mit „OK“ erscheint ein Info-Fenster mit einer TAN. Diese TAN benötigt der andere Betrieb, um ihre Flächen in seinem Antrag anzeigen und übernehmen zu können. Sie müssen diese TAN und ihre BNRZD dem Übernehmer bekannt geben.



1.11.3.4 Änderungsübersicht Flächen

Dieses Service-Formular dient ihrer Übersicht zu Änderungen an den Flächen.

Das erste Befüllen des Formulars erfolgt als Vergleich zwischen den von der Verwaltung *bereitgestellten Vorjahresgeometrien* [Anlage Nutzungsnachweis (Vorj.)] mit den ins Programm *übernommenen Geometrien*.
Hier kann es aufgrund der Verschneidung der Geometrien mit den im Programm hinterlegten aktuellen Referenzdaten bei der Übernahme der Geometrien ins aktuelle Jahr zu einer ***Korrektur*** *von Geometrien* kommen (z.B. wenn aufgrund erfolgter Feldblockpflege Teile der Vorjahresparzelle über die neue Feldblockgrenze hinausragen).
Tipp: Daher ist es empfehlenswert das Formular nach der Übernahme der Geometrien aus dem Vorjahr einmal aufzurufen (Öffnen), zu prüfen und sich die Datei ggf. zu sichern.

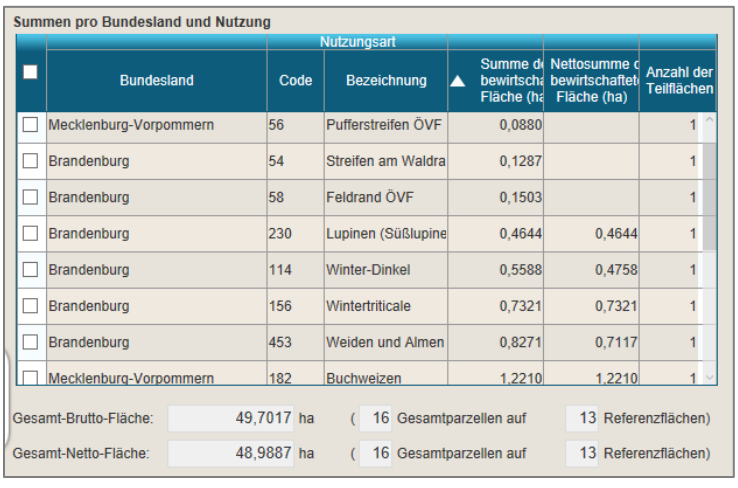
Bis zur ersten Einreichung des Antrages erfolgt im Formular bei jedem Aufruf/Aktualisierung immer der Vergleich zwischen *Vorjahresgeomtrien* und dem aktuellem Bearbeitungsstand der *Geometrien im Nutzungsnachweis 1*.

Nach dem ersten Einreichen erfolgt der Vergleich der Geometrien der *zuletzt eingereichten Version* mit den *Geometrien der neuen Version des Nutzungsnachweises (je Bearbeitungsstand).*

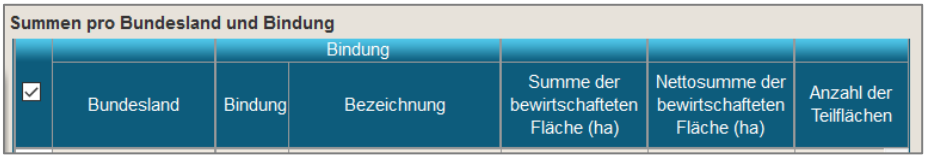
Hinweis: Ab dem Agrarförderantrag 2019 werden im Vorjahres-Datenpaket auch numerische Angaben zu allen Teilflächen [HNF, LE, NBF] geliefert. Bei der Übernahme der Vorjahresgeometrien ins aktuelle Jahr erfolgt im Programm die Verschneidung der Gesamtparzelle (Umring) mit der Referenz und eine **Neuvergabe der Teilflächnnummern.** Dadurch kann es zu einer Anzeige von Teilflächenänderungen kommen, die ausschließlich auf der *geänderten Teilflächennummer der Teilfläche* beruhen. In diesem Fall werden die betreffenden Teilflächen [LE, STR, NBF] ein Mal mit der Bemerklung *Zeile entfällt* und einmal mit *Zeile hinzugekommen* aufgelistet. Über einen Button haben Sie die Möglichkeit die Änderungen der LE-Teilflächen für eine bessere Übersichtlichkeit auszublenden.

1.11.3.5 Summen

In dieser Summenübersicht werden in der Tabelle „Summen pro Bundesland und Nutzung“ alle bewirtschafteten Flächen je Region (Bundesland) *unabhängig vom Bearbeitungsstand* angezeigt (auch Flächen ohne Aktivierung ZA).

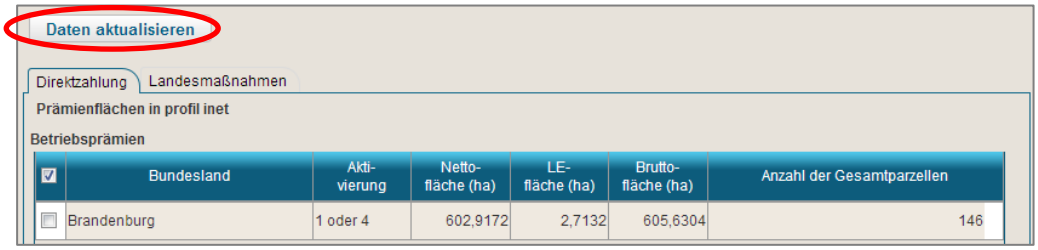


Die Nutzungen aller Flächen werden zusammengefasst und als Bruttogröße incl. LE aufgeführt. Zusätzlich werden in der letzten Spalte die Anzahl der Teilflächen [HNF, STR] je Nutzung angezeigt.

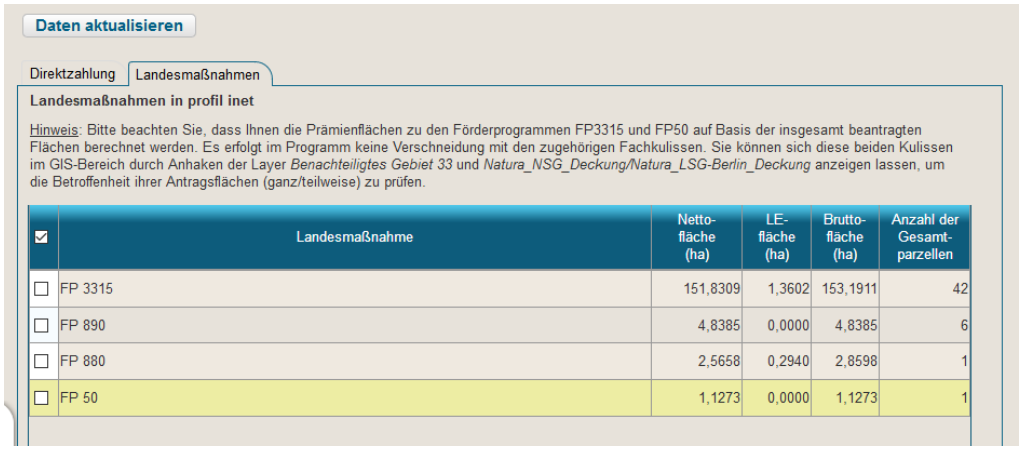


Die Tabelle „Summen pro Bundesland und Bindung“ enthält die Summen der Flächen (Brutto und Netto) je Bindung und je Bundesland für beantragte Parzellen (Hauptnutzungsflächen, welche mit einer Bindung belegt wurden). Bitte achten sie darauf, nach erfolgten Änderungen im Nutzungsnachweis oder GIS den Schalter **>Daten aktualisieren<** im Formular zu betätigen, um die **Anzeige** zu **aktualisieren**.

1.11.3.6 Prämienflächen



Tab „Direktzahlung“- nur im NN des Agrarförderantrags



Tab „Landesmaßnahmen“- in allen Anträgen (hier Agrarförderantrag)

In den Tabs [Direktzahlung, Landesmaßnahmen] erhalten Sie eine Zusammenfassung ihrer beantragten Bindungsflächen (Netto, LE und Gesamtfläche in Brutto) getrennt nach Bindungen (Neuverpflichtungen 7xx, bestehende Verpflichtungen 8xx) je Förderprogramm.
Zum **FP890** (Streifen-Förderprogramm) wird ihnen hier die Gesamtsumme der Streifenteilflächen mit Bindung zum Förderprogramm als Nettofläche und Bruttofläche dargestellt.
Zusätzlich wird die Anzahl der zur jeweiligen Bindung beantragten Gesamtparzellen/Streifen angezeigt.
Nach weiterer Bearbeitung der Flächen im Nutzungsnachweis bzw. im GIS bitte den Schalter **>Daten aktualisieren< im Formular** betätigen, um die Daten zu aktualisieren.

1.11.3.7 Summen ÖVF

Dieses Formular bietet ihnen eine Übersicht der von ihnen beantragten Flächen für ÖVF (Fläche mit Gewichtung- je Typ summiert).

Summenblatt ökologische Vorrangfläche (ÖVF) Daten aktualisieren

(Bei einer Ackerfläche bis zu 15 ha sind keine ökologischen Vorrangflächen erforderlich.)

Ackerfläche aus dem Nutzungsnachweis incl. LE:	87,8744 ha
Erforderliche ökologische Vorrangfläche (gewichtete Hektare):	4,3937 ha

Landschaftselemente	ÖVF-Code	Nettofläche	Gewichtung	Gewichtete Fläche
1 (Hecken und Knicks):	111	0,2940 ha	2,0	0,5880 ha
2 (Baumreihen):	113	0,0106 ha	2,0	0,0212 ha
3 (Feldgehölze):	14	0,0114 ha	1,5	0,0171 ha
4 (Feuchtgebiete, etc.):	20	ha	1,0	ha
5 (Einzelbaum cc): je Baum werden max. 20 m² angerechnet!	112	ha	1,5	ha
11 (Naturstein-o.Trockenmauern, Lesesteinwälle):	18	ha	1,0	ha
12 (Fels-u.Steinriegel, naturversteinte Flächen):	20	ha	1,0	ha
13 (Feldraine):	15	ha	1,5	ha
15 (Gräben):	17	ha	2,0	ha
21 (Terassen):	20	ha	1,0	ha
401 (Soll CC):	16	ha	1,5	ha
Summe Landschaftselemente:	--	0,3160 ha		0,6263 ha
Zwischenfrucht:	2	2,9770 ha	0,3	0,8931 ha
Winterbegrünung/Untersaat:	3	2,2637 ha	0,3	0,6791 ha
Kurzumtriebsplantagen (KUP):	6	ha	0,5	ha
Leguminosen:	7	0,4223 ha	1,0	0,4223 ha
Aufforstungsflächen:	8	ha	1,0	ha
Brache:	9	ha	1,0	ha
Miscanthus:	10	ha	0,7	ha
Silphium:	11	ha	0,7	ha
Brache mit Honigpflanzen:	12; 13	ha	1,5	ha
Ufervegetation:	5	ha	1,5	ha
Streifen				
54 - Streifen an Waldrändern (ohne Produktion):	4	ha	1,5	ha
57 - Feldrand / Pufferstreifen ÖVF DGL:	4	ha	1,5	ha
58 - Feldrand / Pufferstreifen ÖVF AL:	4	ha	1,5	ha
Summe ökologische Vorrangflächen:				2,6208 ha

Anteil ökologische Vorrangfläche an Ackerfläche:	2,98 %
Bis zur Erreichung der 5% ÖVF fehlen:	1,7729 gewichtete Hektare

Auszüge aus dem Formular- Agrarförderantrag

Zusätzlich erhalten Sie am Ende des Formulars eine Berechnung der noch für die Erreichung der ÖVF-Grenze von 5% notwendigen *gewichteten* Hektare.

Wichtiger Hinweis: Die Inhalte dieses Formulars müssen nach Änderungen im NN/ GIS **durch Klick auf den Button** Daten aktualisieren **aktualisiert** werden!

1.11.3.8 Parzellenliste drucken

Name: Claas Scheibe	Seite 2 von 3
BNR-ZD: 129520000006	2020

Gesamtparzellenliste 2020

Test

Ausdruck für eigene Unterlagen

Gesamtparzellen 2020

Nr.	FLIK DEBBLI	Name	Bruttofläche in ha	Aktivierte Fläche	Haupt NC	ÖVF Typen	ÖVF in ha	Bindungscode (Verpflichtungsbeginn / Anz. Bäume / Nutzcode Folgejahr)
1		2	3	4	5	7	8	9
361	1061404066	361	2,2262	2,2262	603 - Zuckerrüben			
371	1061404066	371	0,4415	0,4415	131 - Wintergerste			
381	0961403766	381	1,3674	1,3674	606 - Pflanzkartoffeln			[illegible]
391	0361303175	391	2,0306	2,0306	512 - Iberischer Drachenkopf			
401	0361003402	401	1,7419	1,7419	330 - Sojabohnen			[illegible]
411	0361003726	411	26,4693	26,4693	320 - Sonnenblumen			
421	0361003641	421	10,3084	10,3084	122 - Sommerroggen, Sommer-Waldstaudenroggen			
431	0361006198	431	0,8126	0,8126	451 - Wiesen			[illegible]
441	1461405133	441	1,1622	1,1622	250 - Gemenge Leguminosen/Getreide			[illegible]
451	1461405133	451	0,3338	0,3338	181 - Rispenhirse			
791	0361006140	neu	1,0668	1,0668	452 - Mähweiden			
706	0361302253	neu	1,8787	1,8787	114 - Winter-Dinkel			
1000	0361006326	1000	0,4905	0,4905	451 - Wiesen			[illegible]
1034	0361007746	1034	2,5423	2,5423	121 - Winterroggen, Winter-Waldstaudenroggen			
2000	0369078003	2000	9,5066	9,5066	451 - Wiesen			[illegible]
2001	0369003581		23,1471	23,1471	452 - Mähweiden			[illegible]
2002	0369003524		30,5904	30,5904	210 - Erbsen (Markerbse, Schalerbse, Zuckererbse, Futtererbse, Peluschke)			
2003	0369008941		20,7336	20,7336	512 - Iberischer Drachenkopf			
2004	1069916330		26,1005	26,1005	480 - Streuobstfläche mit Grünlandnutzung			851A (01.01.2018/745/)

Auszug Druck-Datei

Es wird eine pdf-Datei erzeugt. Diese enthält die Informationen aus der Tabelle „Gesamtparzellen" des Nutzungsnachweises.

Zusätzlich werden hier in der Spalte 9 die **Verpflichtungsbeginne** zu den Bindungen im AUKM-Bereich (2. Säule) zu ihrer Information aufgelistet.

Neu: Jetzt finden Sie die Information zur beantragten „**Baumanzahl zur Parzelle**" beim **AUKM-FP 850** auch in der Parzellenliste.

Bindungscode (Verpflichtungsbeginn / Anz. Bäume / Nutzcode Folgejahr)
9

480 - Streuobstfläche mit Grünlandnutzung			851A (01.01.2018/745/)

Auch im Ausdruck des Formulars *Nutzungsnachweis* finden Sie die Information zur beantragten „**Baumanzahl zur Parzelle**“.

Geografischer Flächennachweis 2020 des Landes Brandenburg

Name: Claas Scheibe — Dokumentenversion 1 — Test (3) — Seite 3 von 3
BNR-ZD: 129520000006 — für eigene Unterlagen — 2020

Anlage Nutzungsnachweis 2020

Ausdruck für eigene Unterlagen

Flächen 2020

Nr.	Art	Parzellenname	Konstante	FLIK/FLEK	Teilfläche in ha	Nutzungsart LE-Typ NAP-Grund	Aktivierung ZA	ÖVF Code	gewichtete ÖVF in ha	Jahr [illegible] Anpflanzjahr	Art/ Sorte	Bindung/ Code	Beginn der Verpflichtung	Anzahl Bäume
1	2	2.1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12.1	12.2	12.3
2000.01	HNF	2000	DEBBLI	0259070003	9,4268	451 - Wiesen	1			2010		831	01.01.2019	
2000.02	LE		DEBBLE	0659007940	0,0796	3 - Feldgehölze (50 m² - 2.000m²)	1							
2000.03	NBF		DEBBNF	1759021853	0,0006									
2001.01	HNF		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1			2010		831	01.01.2019	
2001.02	LE		[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 - Hecken oder Knicks (> 10 m)	1							
2002.01	HNF		[illegible]	[illegible]	[illegible]	213 - Erbsen (Markerbse, Schalerbse, [illegible])	1							
2003.01	HNF		DEBBLI	0353300891	[illegible]	[illegible]	1							
2004.01	HNF		DEBBLI	1659916330	[illegible]	480 - Streuobstfläche mit Grünlandnutzung	1			2010		851A	01.01.2019	745
2005.01	HNF		DEBBLI	0251001576	0,4906	451 - Wiesen	1			2010				
2006.01	HNF		DEBBLI	0259070003	5,3190	451 - Wiesen	1			2010		831	01.01.2019	
2006.07	LE		DEBBLE	0659007935	0,0662	3 - Feldgehölze (50 m² - 2.000m²)	1							
2006.03	NBF		DEBBNF	1359016570	0,0761									
2006.04	NBF		DEBBNF	1359016831	0,0343									
2007.01	HNF		DEBBLI	0359305090	2,3507	453 - Weiden und Almen	1			2010		831	01.01.2019	

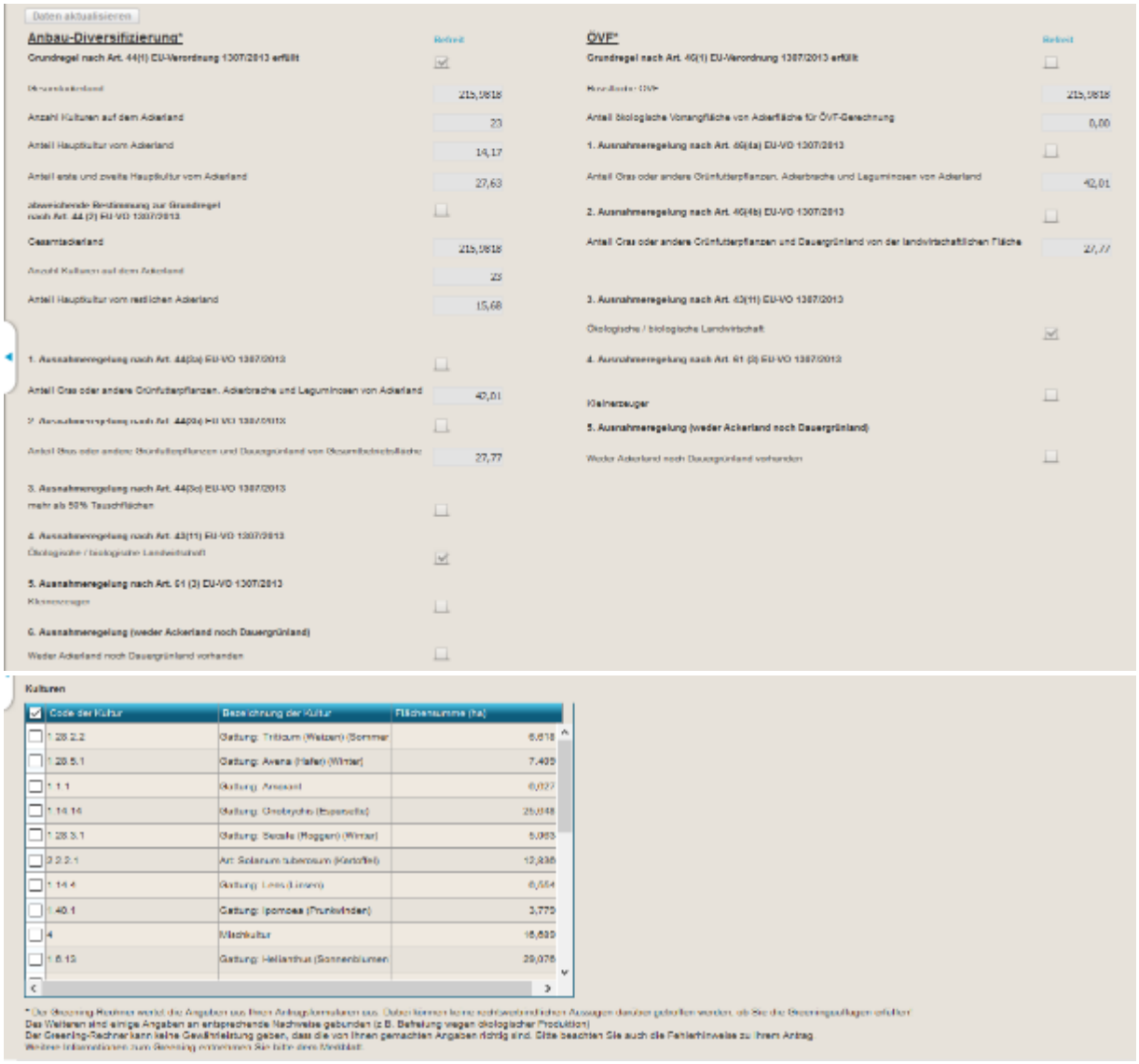
Gesamt-Brutto-Fläche: 200,9962 ha

Auszug Druck-Datei

5	480 - Streuobstfläche mit Grünlandnutzung	1			2010		851A	01.01.2018	745

1.11.3.9 Greening

Über den Button „Daten aktualisieren“ werden Änderungen zu den Flächen aus dem NN ins Formular übernommen und die Berechnungen (ADV und ÖVF) aktualisiert.



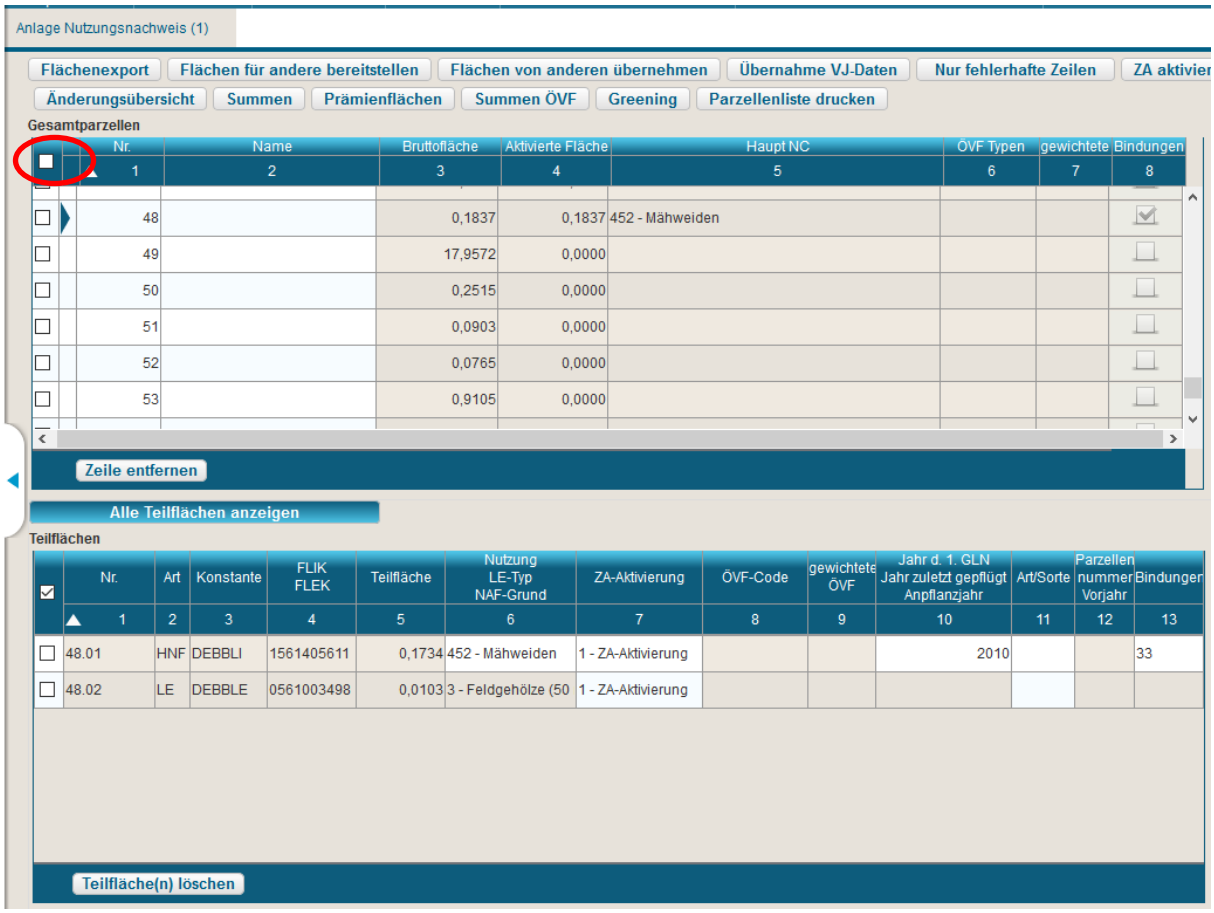
Im **ELER-Antrag** werden keine Kennzeichen zur „Einhaltung ÖVF“ an die Parzellen gesetzt. Daher wird ihnen in diesem Antrag nur die Berechnung der Anbau-Diversifizierung *für ihre Anbauplanung* des neuen Jahres zur Verfügung gestellt.

Auszug

1.11.3.10 Button Übernahme VJ-Daten

Dies ist ein Feature durch welches dem Nutzer ermöglicht wird, zu einem späteren Zeitpunkt der Bearbeitung *einzelne oder alle Gesamtparzellen* noch einmal neu aus dem Vorjahr vorzutragen.

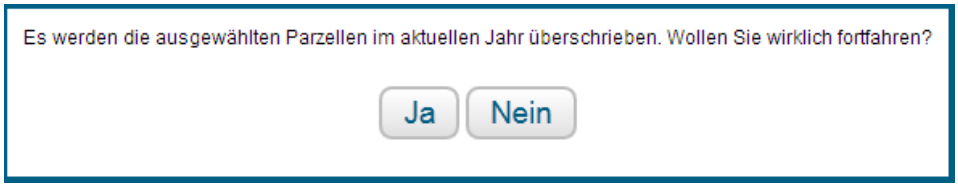
Öffnen Sie das Formular Anlage Nutzungsnachweis (Vorj.) im Dokumentenbaum und wählen die Parzellen aus, welche neu ins aktuelle Jahr übernommen werden sollen.



Möchten Sie **alle Gesamtparzellengeometrien** des Vorjahres neu vortragen, setzen Sie den Haken in der ersten Spalte des Tabellenkopfes. Dadurch werden alle Parzellen automatisch angehakt. Bei Entfernen des Hakens wird die Markierung wieder entfernt.

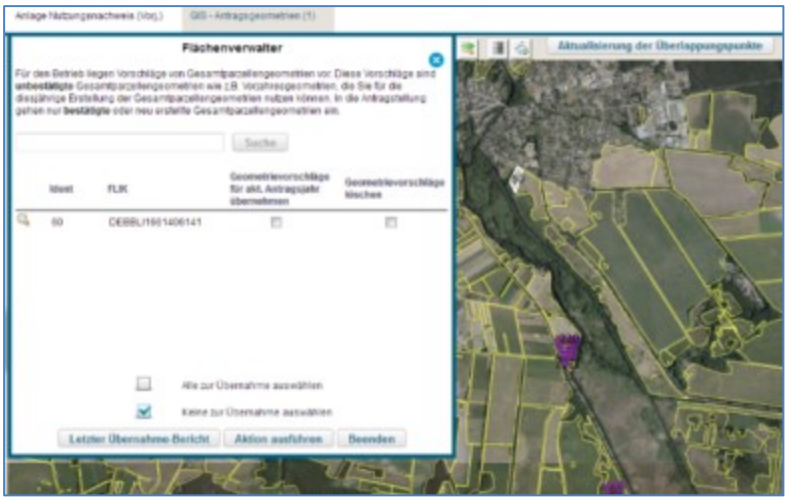
Setzen Sie für die Übernahme **einzelner Gesamtparzellen** den Haken in der ersten Spalte zur betreffenden Parzelle.

Nach der Auswahl betätigen Sie den Button *Ausgewählte Vorjahresdaten übernehmen*.

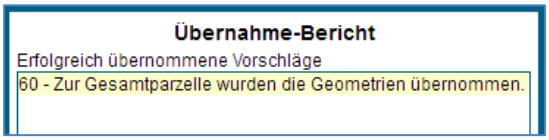


Es erfolgt eine Nachfrage vom Programm, ob die Daten im aktuellen NN überschrieben werden sollen.

Wählen Sie „Ja“, warten Sie einige Zeit ab und wechseln in die GIS-Ansicht.



Es öffnet sich der Flächenverwalter. Dieser enthält nun die ausgewählte Vorschlagsgeometrie/n (aus dem Vorjahr). Die zuvor bereits übernommene Geometrie zur Gesamtparzelle wurde bei der Aktion aus dem aktuellen NN gelöscht.
Durch Setzen des Hakens und Betätigen des Buttons *Aktion ausführen* wird die Geometrie noch einmal in den aktuellen NN übernommen und liegt danach als bestätigte/beantragte Parzelle vor.

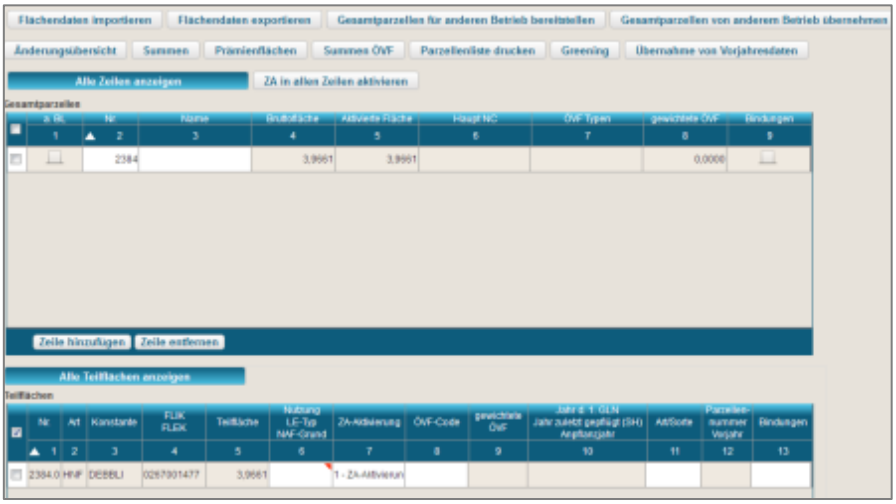


Im Anschluß öffnet sich der Übernahme-Bericht.
Hinweis: Der Übernahmebericht kann jederzeit erneut geöffnet werden. Er enthält ab 2020 alle **Übernahmeberichte.**

→Danach müssen im aktuellen Nutzungsnachweis die Daten zur Parzelle (Aktivierung ZA usw.) neu eingegeben werden.

1.11.3.11 Nur fehlerhafte Zeilen

Nach Klick auf den Button *Nur fehlerhafte Zeilen* werden die Daten im Nutzungsnachweis gefiltert und Sie erhalten die folgende Ansicht:



Es werden nur noch Gesamtparzellen (und deren Teilflächen) angezeigt, die Fehlerhinweise enthalten. Diese sind an den roten Dreiecken in der oberen Ecke eines Feldes erkennbar.
Bei Klick auf den Button *Alle Zeilen anzeigen* kehrt man im Programm zur Gesamtansicht aller Parzellen zurück.

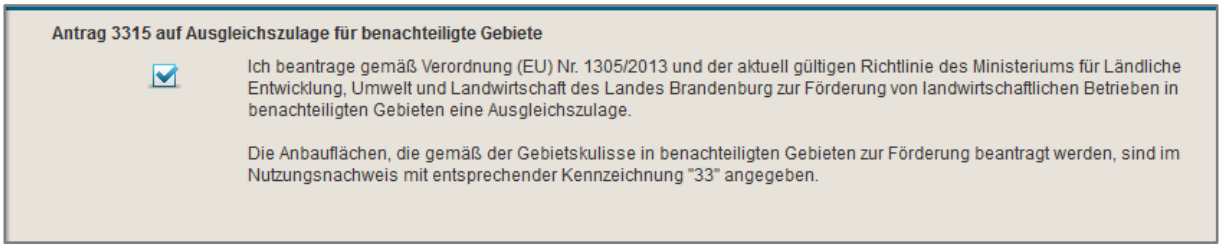
1.11.3.12 ZA in allen Zeilen aktivieren und Bindungen zum FP3315 setzen

Durch Klick auf diesen Button wird vom Programm automatisch an allen Teilflächen von **Gesamtparzellen mit einem beihilfefähigen Nutzungscode** die Aktivierung „1“ für die Aktivierung der Zahlungsansprüche gesetzt.

Wichtig: Zuvor durch Sie eingetragene ZA-Aktivierungen an Teilflächen werden nicht überschrieben!

Analog zu dieser Funktion können seit dem Agrarförderantrag 2018 die Bindung 33 zum Förderprogramm **FP3315** ebenfalls automatisch an **alle *Gesamtparzellen*** *setzen, die zuvor* ***mit einem für das Förderprogramm beihilfefähigen Nutzungscode*** *versehen* wurden.
Ein Algorithmus im Hintergrund prüft je Parzelle die **Förderinformation** am betreffenden Feldblock und setzt die Bindung 33 automatisch.

Zum Start der Aktion ist vom Nutzer - *nach Eingabe der Nutzungscodes für alle Gesamtparzellen*- der Haken im Antragsformular FP3315 (im Ordner Einzelanträge) zu setzen.



Auszug aus dem Formular

Hinweis: Wird der Haken im Antragsformular wieder entfernt, werden alle Bindungen zum FP3315 automatisch vom Programm wieder entfernt.

Hinweis für **Antragsteller mit Flächen in mehreren Bundesländern**:

Sollten Sie auch in anderen Bundesländern Flächen bewirtschaften, müssen sie die Kennzeichen für die *Ausgleichszulage in Benachteiligten Gebieten* **in jedem Bundesland** als Information an die betreffenden Flächen setzten.

Ihnen obliegt die **Entscheidung** in welchem Bundesland Sie den Antrag auf Auszahlung zur Förderung *Ausgleichszulage in Benachteiligten Gebieten* stellen.

Wenn Sie entscheiden, den **Antrag FP3315 nicht in Brandenburg** zu stellen, können Sie die automatische Funktion zum Setzen der Kennzeichen/Bindungen im WebClient Brandenburgs NICHT nutzen.

In diesem Fall ist der Haken zum Einzelantrag FP3315 nicht zu setzen und die Kennzeichnung derr Flächen mit der entsprechenden Bindung **manuell** im Nutzungsnachweis je Parzelle vorzunehmen.

Auszug aus dem Formular

1.12 Beantragung von Flächen außerhalb der Referenz BB/BE

Die Beantragung erfolgt seit 2018 unter **Nutzung von Referenzvorschlägen**

Unterscheidung der Anwendungsfälle:

Fall 1 Neuer Feldblock mit dazugehörigen neuen Landschaftselementen
Fall 2 Neues angrenzendes Landschaftselement zu einem v*orhandenen* Referenz-Feldblock

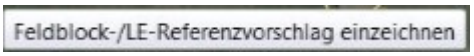
1.12.1 Fall 1 - Neuer Feldblock mit dazugehörigen neuen Landschaftselementen

-Der Nutzer erfasst mit dem neuen Werkzeug *Referenzvorschlag einzeichnen* **zuerst** einen Feldblock-Referenzvorschlag und danach innenliegende/ oder anliegende LE-Referenzvorschläge.
-**Danach** erfolgt das Einzeichnen einer/mehrerer Gesamtparzelle/n auf diesen Referenzvorschlägen.
-Die automatische Bildung der Teilflächen erfolgt ausschließlich auf Basis dieser Referenzvorschläge, analog zur Erfassung von Gesamtparzellen innerhalb der Referenz (inklusive aller Prüfungen).
-Bei der Erfassung der Gesamtparzellen können die Stützpunkte auch außerhalb der Vorschlagsgeometrien gesetzt werden- das Programm schneidet die Gesamtparzelle an den Grenzen der erfassten Referenzvorschläge ab.

1.12.2 Fall 2- Neues angrenzendes Landschaftselement zu einem vorhandenen Referenzfeldblock

- Der Nutzer erfasst mit dem neuen Werkzeug *Referenzvorschlag einzeichnen* **zuerst** einen LE-Referenzvorschlag zu einem in der Referenz bereits vorhandenen Feldblock. Dieser LE-Referenzvorschlag muss am Referenz-FB anliegen- eine gemeinsame Grenze mit diesem aufweisen (es darf keine Klaffungen zwischen den Stützpunkten der beiden Elemente geben!).
-Danach erfolgt das Einzeichnen einer/mehrerer Gesamtparzelle/n auf Basis des Referenz-Feldblocks und dem erfassten LE-Referenzvorschlag.
-Die automatische Bildung der Teilflächen erfolgt in diesem Fall auf Basis von **Referenzen <u>und</u> Referenzvorschlägen**, wobei die Hauptnutzungsfläche [HNF] auf der FB-Referenz liegt.

Werkzeug Referenzvorschlag einzeichnen (Baum mit Stift)

-Aktivieren Sie das Werkzeug 

-Treffen Sie in dem sich öffnenden Fenster die Auswahl, um welche Art von Referenzvorschlag es sich handelt: Feldblock (FB) oder Landschaftselement (LE).

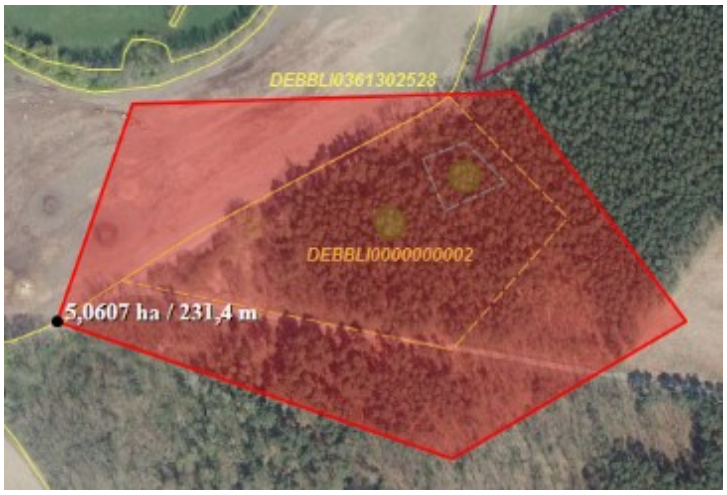
Erfassung eines neuen Feldblock-Referenzvorschlags

Entstandene FB-Vorschlagsgeometrie mit automatischem Hinweispunkt im Zentrum.
(Die Geometrie wurde automatisch an vorhandenen Referenzen abgeschnitten.)

Nach erneuter Aktivierung des Werkzeugs und anschließender Auswahl „LE-Referenzvorschlag erfassen“ kann das Vorschlags-LE erfasst werden.

Die LE-Referenzvorschlagsgeometrie wird anschließend ebenfalls mit einem großen grünen Hinweispunkt vom Programm markiert.

Zeichnen Sie nach der Erstellung der Referenz-Vorschalgsgeometrien ihre Parzelle/n *mit den bekannten Werkzeugen* für die Erfassung von Gesamtparzellen auf den zuvor erstellten Referenzvorschlägen ein.



Die Stützpunkte können großzügig um die FB-Referenzvorschalgsgeomtrie gesetzt werden.

Die Gesamtparzelle wird an den vorhandenen Referenzen und Grenzen des FB-Referenzvorschlages abgeschnitten.

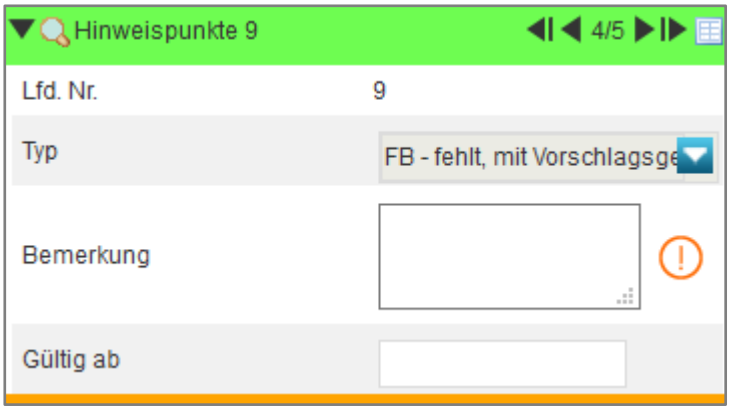
Hinweise:

-Referenzvorschläge werden antragstellerbezogen gespeichert und sind nur für den angemeldeten Antragsteller sichtbar, können nur von diesem zum Einzeichnen von Gesamtparzellen genutzt werden.

-Das Einzeichnen neuer Referenzvorschlagsgeometrien wird vom Programm durch Snappen an vorhandene Referenz- und Referenzvorschlagsgeometrien unterstützt.

-Referenzvorschlagsgeometrien dürfen sich nicht mit anderen Referenz-/ oder Referenzvorschlagsgeometrien überlappen. Überlappungen werden automatisch entfernt.

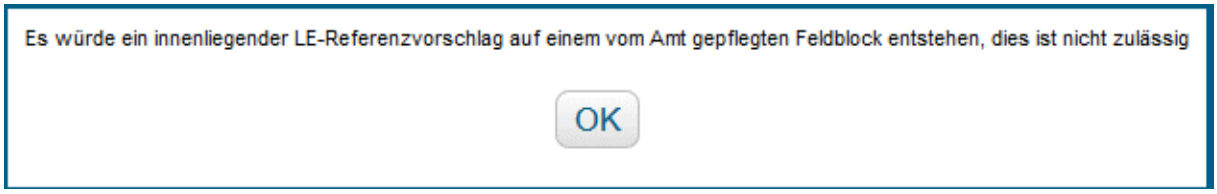
-Nach dem Einzeichnen eines Referenzvorschlags wird vom Programm ein automatischer Hinweispunkt gesetzt (mittig in der Geometrie). Dieser wird mit dem Typ "FB fehlt- mit Vorschlagsgeometrie"/"LE fehlt- mit Vorschlagsgeometrie" gekennzeichnet.



Wichtig: Zu jeder erfassten Vorschlagsgeometrie (FB, LE) muss eine sachdienliche **Bemerkung für die Referenzpflege** von ihnen eingegeben werden.

-Ein Referenzvorschlag erhält automatisch einen Pseudo-Ident [Feldblock: DEBB**LI**0000000001; Landschaftselement: DEBB**LE**0000000001]. Bei Erfassung mehrerer Referenzvorschläge erfolgt die Vergabe der letzten Ziffern anhand einer aufsteigenden Nummerierung.

-**Innenliegende** LE-Referenzvorschlagsgeometrien können **nur innerhalb** einer **FB-Referenzvorschlagsgeometrie** eingezeichnet werden (nicht im vorhandenen Referenz-FB!).



-**Anliegende** LE-Referenzvorschläge können an FB-Referenzvorschlägen oder an FB-Referenzen angefügt werden. Hierbei muss die LE-Referenzvorschlagsgeometrie eine gemeinsame Grenze mit der FB-Referenzvorschlagsgeometrie oder FB-Referenzgeometrie bilden. Daher sollte die Geometrie **überlappend** mit der FB-Referenzvorschlagsgeometrie/ FB-Referenzgeometrie **gezeichnet** werden (nach dem automatischen Abschneiden entsteht eine gemeinsame Grenze).

Werkzeug Referenzvorschlag ändern (Baum mit Pfeilen)

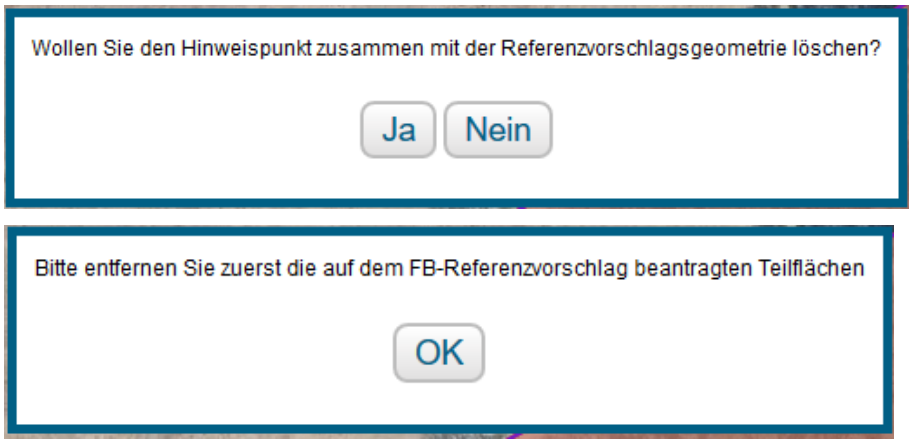
Nach Selektion einer Referenzvorschlagsgeometrie und Auswahl des Werkzeugs Feldblock-/LE-Referenzvorschlag ändern erscheinen die Stützpunkte an der Referenzvorschlags-geometrie, welche durch den Anwender editiert werden können.

Feldblock-Vorschlag im Änderungsmodus (auf der linken Seite erfolgte eine Korrektur)

Nach Abschluss des Änderns, wird die Referenzvorschlagsgeometrie nach denselben Regeln wie beim Einzeichnen einer Geometrie angepasst. Die Gesamtparzellengeometrien und Teilfächen-geometrien werden neu ermittelt und die beantragten Flächengrößen berechnet.

Selektierte Geometrie mit Daten löschen

Selektiert der Anwender eine Referenzvorschlagsgeometrie, so kann mittels Werkzeug *Selektierte Geometrie mit Daten löschen* der Referenzvorschlag gelöscht werden. Aus Sicherheitsgründen ist dies nur möglich, **wenn keine Parzellen auf dem Referenzvorschlag** eingezeichnet/beantragt sind. In dem Fall kommt eine Fehlermeldung und der Anwender muss erst die betroffenen Parzellen löschen.



Ansicht der Referenzvorschläge zum Betrieb im Detailbereich

Zu jedem Referenzvoschlag entsteht im Detailbereich unter "Hinweispunkte" ein Hinweispunkt. Somit werden hier auch die Referenzvorschläge aufgelistet und es kann zwischen den Referenzvorschlägen/Hinweispunkten gewechselt werden.

Einreichen

Beantragte Gesamtparzellen auf Referenzvorschlägen werden wie Gesamtparzellen auf Referenz-FB mit dem Nutzungsnachweis eingereicht.